

KULTURELLE BILDUNG IN STORMARN

Gemeinsam Teilhabe ermöglichen

GESAMTKONZEPT

Grußwort

Karin Prien

Ministerin für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur

„Kulturelle Bildung ist der Schlüssel, mit dem junge Menschen am gesellschaftlichen Leben teilhaben und es selbst gestalten können. In Schleswig-Holstein räumen wir der Kulturellen Bildung an unseren Schulen daher seit vielen Jahren einen besonderen Stellenwert ein. Kulturelle Bildung ist in den Fachanforderungen aller Fächer als unver-

zichtbarer Bestandteil der ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung von Schülerinnen und Schülern ausgewiesen. Ich freue mich sehr, dass der Kreis Stormarn dieses Anliegen im Rahmen des Gesamtkonzeptes Kulturelle Bildung unterstützt.“

Dr. Henning Görtz

Landrat Kreis Stormarn

„Vielfalt.Miteinander.Leben – dieser Leitsatz begleitet uns bei allen Vorhaben des Kreises.

Hiermit soll insbesondere das Gemeinschaftsgefühl und die Identifikationskraft gestärkt werden. Die Kulturelle Bildung leistet durch den partizipativen und integrierenden Ansatz einen erheblichen Beitrag für ein friedliches Zusammenleben. Sie bildet eine der Voraussetzungen für die gesellschaftliche Teilhabe aller im Kreis Stormarn lebenden Menschen. Doch nicht nur alle Bürgerinnen und Bürger jeden Alters profitieren von den vielseitigen Angeboten

unseres Stabsbereichs Kultur, seit 2020 wirkt die Kulturelle Bildung auch in die Verwaltung hinein. Das hat zu mehr Offenheit, Sinn für kreative Ansätze in verschiedenen Ressorts und vor allem für die Bündelung von Ressourcen durch Synergien und Transparenz geführt.

Das vorliegende Gesamtkonzept ist ein Wegebereiter für Innovation und spiegelt Fähigkeiten wie Veränderungsbewusstsein und die Bereitschaft die eigene Haltung immer wieder neu zu hinterfragen. Voraussetzungen für die positive Transformation unserer Gesellschaft.“

Tanja Lütje

Kreiskulturreferentin

„Initiiert durch den Kulturentwicklungsplan ist das Gesamtkonzept als Kontinuum angelegt. Es ist ein wichtiger Baustein konzeptbasierter Kulturarbeit und bildet die Basis für eine nachhaltige Veränderung im Kontext einer ganzheitlich angelegten kulturellen Bildungsstrategie für den Kreis Stormarn. Der Zugang zu Angeboten Kultureller Bildung soll daher auf unterschiedlichen Ebenen, unabhängig von sozialen und ökonomischen Voraussetzungen gewährleistet werden. Die Diskurse, Maßnahmen und Formate verknüpfen bisherige digitale und analoge Strategien von unterschiedlichen Beteiligten.

Der partizipative Kollaborationsansatz ist die Grundlage für den Mehrwert eines fachübergreifenden Netzwerkes. Durch die Implementierung einer innovativen Online-Plattform wird eine öffentliche Aufmerksamkeit für vielfältige Themen der Kulturellen Bildung geschaffen.

Die zahlreichen unterschiedlichen Akteure der Künste und Kultur (-en) in Stormarn erhalten dadurch eine gebührende Sichtbarkeit. Lebenslanges Lernen und kreatives Wirken mit Maßnahmen und Skills der Kulturellen Bildung bilden die nachhaltige Basis für aktives Gestalten von Zukunft. Dafür steht das vorliegende Gesamtkonzept.“

INHALTSVERZEICHNIS

1 Kulturelle Bildung in Stormarn – Ein Gesamtkonzept

- 1.1 Definition und Haltung
 - 1.2 Steuerung, Ressourcen und Akteure
-

2 Ziele, Vision und Mehrwert

- 2.1 Wofür steht das Gesamtkonzept?
 - 2.2 Teilhabe als Mehrwert
-

3 Das Gesamtkonzept

- 3.1 Ausgangslage
 - 3.2 Schwerpunkte und Maßnahmen Kultureller Bildung in Stormarn
 - 3.2.1 Frühkindliche Bildung, Kita & Grundschule
 - 3.2.2 Jugend
 - 3.2.3 Kultur und Schule
 - 3.2.4 Erwachsene und 65+
-

4 Beteiligungsverfahren, Kooperation und Netzwerke

- 4.1 Kooperationen innerhalb der Verwaltung – Internes Steuerungsgremium
 - 4.2 Externes Steuerungsgremium
 - 4.3 Weitere Beteiligungsverfahren
 - 4.4 Netzwerke und Austausch – Kunst und Kultur durch Kooperationen voranbringen
-

5 Förderstrukturen und Wirkungsfelder Kultureller Bildung

- 5.1 Förderstrukturen
 - 5.2 Wirkungsfelder Kultureller Bildung:
 - 5.2.1 Digitalisierung: digital-analoge Strategie
 - 5.2.2 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
 - 5.2.3 Kulturelle Bildung und Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) – Den Wandel gestalten
-

6 Qualitätsmanagement und Evaluation

- 6.1 Prozessbegleitung und Beratung
 - 6.2 Evaluation und Datenerhebung
 - 6.3 Modellvorlagen und Best Practise
-

7 Ausblick

1

Kulturelle Bildung in Stormarn – Ein Gesamtkonzept

Ermöglicht wird das vorliegende Gesamtkonzept durch eine umfangreiche Förderung des Ministeriums für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein.

1.1 Definition und Haltung

Was versteht der Stabsbereich Kultur unter Kultureller Bildung¹?

Kulturelle Bildung kennt viele Definitionen und unterliegt einem ständigen gesellschaftlichen Wandel. Der Stabsbereich Kultur legt den erweiterten, offenen Kulturbegriff zugrunde, der neben den Künsten auch die Vielfalt der Lebenswelten und zwischenmenschlichen Beziehungen innerhalb einer Gesellschaft mit einbezieht. „Ein erweiterter Kulturbegriff versteht Kultur als Lebenswelt [...]. Tendenziell ist dieses Kulturverständnis daher weniger normativ und weniger starr.

Kultur bezieht sich auf das menschliche Zusammenleben und ist somit dynamisch.² Die Definition von Kultureller Bildung als Querschnittsdisziplin ist maßgeblich für das Gesamtkonzept. Bildung wird als ein ganzheitlicher, kreativer Prozess lebenslangen Lernens verstanden, der Menschen jeden Alters dazu befähigt, komplexe gesellschaftliche Veränderungen zu verstehen und mitzugestalten.

„Kulturelle Bildung bedeutet Bildung zur kulturellen Teilhabe. Kulturelle Teilhabe bedeutet Partizipation am künstlerisch-kulturellen Geschehen einer Gesellschaft im Besonderen und an ihren Lebens- und Handlungsvollzügen im Allgemeinen.

Kulturelle Bildung gehört zu den Voraussetzungen für ein glückliches Leben in seiner personalen wie in seiner gesellschaftlichen Dimension. Kulturelle Bildung ist konstitutiver Bestandteil von allgemeiner Bildung.“³

„Kulturelle Bildung befähigt zum schöpferischen Arbeiten und ebenso zur aktiven Rezeption von Kunst und Kultur. Sie ist sowohl Teil der Persönlichkeitsbildung wie auch der beruflichen Aus- und Weiterbildung.

Sie verbindet neben kognitiven auch emotionale und gestalterische Handlungsprozesse.“⁴

Die **Kulturentwicklungsplanung (KEP)** des Kreises Stormarn hat **Kulturelle Bildung als Fundament des gesellschaftlichen Zusammenlebens** von Beginn an definiert.⁵

Folgende Maßnahmen wurden hierfür festgehalten:

- › **Wir entwickeln ein Gesamtkonzept Kulturelle Bildung für das Kreisgebiet – sowohl strategisch als auch operativ.**
- › **Wir vernetzen die Träger Kultureller Bildung, Schulen und außerschulische Lernorte, Bildungsstätten etc.**
- › **Wir bieten Entwicklungsräume für Strategiediskurse, Innovation und digitale Transformation (in der Kulturellen Bildung).**

1 Anm. Kulturelle Bildung wird hierbei als Eigenbegriff verwendet und daher im gesamten Text großgeschrieben.

2 Vgl. https://www.iwkwiki.uni-jena.de/index.php/Kulturbegriff#Erweiterter_Kulturbegriff Vgl. Max Fuchs: Kulturbegriffe, Kultur der Moderne, kultureller Wandel, 2012/13; KuBi Online: <https://www.kubi-online.de/artikel/kulturbegriffe-kultur-moderne-kultureller-wandel>

3 Vgl. <https://www.bpb.de/lernen/kulturelle-bildung/59910/was-ist-kulturelle-bildung/>

4 Vgl. https://www.bmbf.de/bmbf/de/bildung/kulturelle-bildung/kulturelle-bildung_node.html

5 Vgl. <https://www.kultur-stormarn.de/ueber-uns/>

Kultur ist Ausdruck dessen, was „die Welt im Innersten zusammenhält“⁶, sie ist Indikator des jeweiligen Zeitgeschehens, macht die Art und Weise sichtbar, wie eine Gesellschaft ihr Zusammenleben gestaltet und wie agil und innovativ auf Herausforderungen reagiert wird.

Kulturelle Bildung kann mit ihren persönlichkeitsstärkenden und kreativen Eigenschaften eine Voraussetzung für die gelingende Gestaltung von Change- bzw. gesellschaftlichen Transformationsprozessen sein, denn „nichts ist so beständig wie der Wandel.“⁷

„Weil die Gesellschaft heute nicht mehr abseits der digitalen Transformation gedacht werden kann, muss Zusammenwirken von digitaler Transformation, Kultur und Bildung gedacht werden.“⁸

Hier setzt die digital-analoge Strategie des Stabsbereichs Kultur an: Nur mit einer Implementierung und dauerhaften Anpassung derselben kann auf aktuelle gesellschaftliche und kulturelle Transformationsprozesse adäquat reagiert und perspektivisch agiert werden.

Einhergehende interdisziplinäre Reflexion ist in den oben genannten Kulturentwicklungsplan (KEP) sowie in die Organisationsstruktur der Stormarner Kreisverwaltung eingebettet. Diese duale Herangehensweise birgt die Chance,

agil und flexibel auf veränderte externe und interne Bedingungen zu reagieren. Der KEP statuiert neben der Basis für das Vorgehen „work in progress“ auch die Handlungsgrundlage und Werteorientierung. Angestrebt wird ein offener Umgang mit nicht vorhersehbaren, nicht planbaren Herausforderungen.

Gesamtkonzept

Die vorliegende Verschriftlichung der kulturellen Bildungslandschaft in Stormarn versteht sich dahingehend als eine Momentaufnahme, ohne Anspruch auf Vollständigkeit.

Vielmehr ist das Gesamtkonzept als fortlaufender, dauerhaft angelegter Prozess angelegt. Eine positive Fehlerkultur und agiles Management sind fester Bestandteil der Entwicklung.

6 Vgl. Johann Wolfgang von Goethe: Faust – Der Tragödie erster Teil. Tübingen: Cotta. 1808.

7 Vgl. Heraklit von Ephesus, etwa 540 – 480 v. Chr.

8 Vgl. Digitaler Masterplan des Landes Schleswig-Holstein, (S. 23):

https://www.schleswig-holstein.de/DE/landesregierung/ministerien-behoerden/III/Service/Broschueren/Kultur/digitaler_masterplan_kultur.pdf?__blob=publicationFile&v=1

1.2 Steuerung, Ressourcen und Akteure

Ein Gesamtkonzept kann nur unter Mitwirkung vieler Akteure entstehen und sich weiterentwickeln. Demnach entstand dieses unter Einbezug vielfältiger Stakeholder in Stormarn, Kreativarbeitenden und Kulturschaffenden, schulischen und außerschulischen Lernorten und Zielgruppen jeden Alters. Es findet in enger Zusammenarbeit mit dem Team des Stabsbereichs Kultur sowie der Kreisfachberaterin für Kulturelle Bildung in Stormarn⁹ und unter fachkundiger Beratung der Kollegen und Kolleginnen aus anderen Ressorts, begleitenden **internen und externen Steuerungsgremien** sowie übergeordnetem Coaching und Prozessbegleitung statt. Netzwerktreffen, Austauschforen, runde Tische und Beteiligungsformate mit Bürgern und Bürgerinnen aus Stormarn jeden Alters ergänzen den partizipativen Ansatz.¹⁰

Die Datenlage im Bereich von Statistiken, Erhebungen oder weiteren grundlegenden Daten zu Themen der Kulturellen Bildung war und ist im Kreis rudimentär. Im Gegensatz zu anderen Kreisen in Schleswig-Holstein existiert kein Bildungsmanagement, das Maßnahmen und Netzwerke zielgerichtet koordiniert.

Federführend wurde der Prozess initiiert und gesteuert vom Stabsbereich Kultur des Kreises Stormarn. Eigens für den Bereich Kulturelle Bildung wurde im Rahmen des KEP-Prozesses eine halbe Stelle für die Entwicklung und Steuerung des Gesamtkonzeptes Kulturelle Bildung eingerichtet. Diese neu geschaffene Teilzeitstelle soll in enger Zusammenarbeit mit der vom Land Schleswig-Holstein implementierten Schnittstelle sowie der „Kreisfachberaterin Kulturelle Bildung“ (ebenfalls in Teilzeit) gemeinsam agieren. Innerhalb des Teams im Stabsbereich Kultur bereichern mehrere Kolleginnen anteilig die Entstehung des Gesamtkonzeptes, was sich aus dem Querschnittscharakter von Kultureller Bildung und einem tief verankerten Team-Gedanken ergibt.¹¹

Darüber hinaus wurden im Bereich der personellen Ressourcen externe Kompetenzen eingeholt und involviert. Neben klassischem Benchmarking sind hier kollegiale Beratung über Netzwerkstrukturen u. a. aus den Reihen der Kreisfachberatungen zu nennen. Weitere Ressourcen konnten durch überregionale Vernetzung und Beteiligung generiert werden – über Informationsaustausch mit dem Projekt „K² – Kulturnetzwerke in

Kommunen und Regionen“ der Bundesakademie für Kulturelle Bildung Wolfenbüttel, dem Netzwerk für Frühkindliche Kulturelle Bildung der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung, der Bundesvereinigung für Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (BKJ e. V.) und der Kulturstiftung der Länder im Rahmen der entstehenden Online-Plattform Kultureller Bildung.

Inhaltliche und strategische Beratung erfolgt über ein individuelles Coaching durch Viola Kelb (freiberufliche Prozessbegleiterin und Beraterin für Kommunen zu Kultureller Bildung) und die Begleitung der Transferagentur Nord-Ost¹², deren Einbezug seit Frühjahr 2022 besteht. Hierüber entsteht eine weitere impulsgebende Austauschmöglichkeit für alle Belange des strategischen, datenbasierten Bildungsmanagements, von denen vor allem der Fokus im Bereich der Kulturellen Bildung bearbeitet wird. In diesem Zusammenhang konnte das Vorhaben des Gesamtkonzeptes bei verschiedenen Gremien und Tagungen des bundesweiten Netzwerks der Transferinitiative vorgestellt werden.¹³

Eine Herausforderung stellt die geringe Verfügbarkeit an Daten dar. Diesbezüglich setzen das Gesamtkonzept und die zusammenhängende Datenakquise und -analyse einen ersten Impuls.¹⁴

Auch die anhaltende Corona-Pandemie bringt Schwierigkeiten mit sich: So wurden Prozessvorhaben durch Personalausfall stark ausgebremst. Analoge Formate mussten beispielsweise in digitale Räume verlegt werden, wodurch Kollaborations-Potenziale und Zielsetzungen der Vernetzung mitunter Einschränkungen erfuhrten.

9 Vgl. <https://www.schleswig-holstein.de/DE/fachinhalte/K/kulturellebildung/Kreisfachberater.html>

10 Siehe Punkt 2 – Hier werden die beteiligten Netzwerke vorgestellt und erläutert

11 Tanja Lütje (Kreiskulturreferentin) und Teresa Krohn (Referentin für Kulturelle Bildung in Teilzeit) sowie anteilig von Phatchanee Pan-Urang (Digitale Präsenz und Öffentlichkeitsarbeit) sowie Antje Roick und Johanna Knott (Verwaltung und Controlling) und Frederice Ruhose (Kreisfachberaterin für Kulturelle Bildung in Schulen).

12 Kommunalberatung | Transferinitiative Kommunales Bildungsmanagement (transferagentur-nord-ost.de).

13 Eine intensive Beteiligung am aktuellen Diskurs über eigene Beiträge wurde bei der KOSMO Bildungskonferenz realisiert. Vgl. Online-Fachkonferenz „Bildungsmonitoring 2022: Zukunftsthemen auf dem Radar! Neue Koordinaten für das Bildungsmonitoring“. KOSMO – Koordinierungsstelle Bildungsmonitoring (kommunales-bildungsmonitoring.de).

14 Vgl. Fink, Tobias in „Evaluationen im Feld der Kulturellen Bildung“ (<https://www.kubi-online.de/node/3371>).

2

Ziele, Vision und Mehrwert

„Kommunale Gesamtkonzepte haben die Aufgabe, vorhandene Strukturen der Kulturellen Bildung innerhalb einer Kommune sichtbar zu machen, zu bündeln und zu vernetzen.“¹⁵

Anliegen des Kreises Stormarn ist es, Angebote und Strukturen Kultureller Bildung zu schaffen, die den Bedarfen und der Vielseitigkeit der im Kreis lebenden Menschen entsprechen. Diese sollen möglichst niedrigschwellig für die verschiedenen Zielgruppen zugänglich sein, der Idee vom lebenslangen Lernen im Sinne einer nahtlosen kulturellen Bildungsbiografie folgen und neben kultureller Teilhabe auch Vielfalt fördern und sichtbar machen.

Über verschiedene Angebote können so gesellschaftlich relevante Themen wie Nachhaltigkeit, Digitalisierung oder Diversität in Beteiligungsformaten und Feedback-Möglichkeiten integriert werden. Da die Ziel- und Interessengruppen und deren Bedarfe sehr divers sind, ist und bleibt dies eine Herausforderung, der nur durch entsprechende Begleitung und Qualitätsmanagement begegnet werden kann.

LEITZIEL

Die Stärkung Kultureller Bildung im Kreis Stormarn soll insbesondere dazu beitragen, die Gesellschaft langfristig und nachhaltig in ihrer Zukunftsfähigkeit und Resilienz zu stärken und zu unterstützen. Sich durch das aktive Erleben bei ästhetischen Prozessen zu entfalten, eigene Stärken und Schwächen besser kennenzulernen und die Persönlichkeit zu stärken, soll dauerhaft für alle Bürgerinnen und Bürger erfahrbar sein.

Die strategische Zielsetzung lautet, von einer punktuellen Projektarbeit hin zu einer zielgerichtet gesteuerten kulturellen Gesamtkonzeption zu gelangen. Diese soll strukturiert, flächendeckend, dauerhaft-transparent und für alle Stakeholder zugänglich angelegt sein.

Ziel ist es, perspektivisch auch Datenmaterial unter anderem aus dem Schulverwaltungs- und dem Jugendhilfebereich nutzen und auswerten zu können.

Der folgende Prozess konzentriert sich jedoch im ersten Schritt auf die Erfassung, Ausarbeitung und Verknüpfung der Maßnahmen und Vorhaben schwerpunktmäßig im Bereich der Kulturellen Bildung sowie der Etablierung von Netzwerkstrukturen Kultureller Bildung in Stormarn und innerhalb der Verwaltung.



¹⁵ Vgl. Kelb, Viola; Schönfeld, Franziska (2022): Netzwerke für Kulturelle Teilhabe. Ein Prozessleitfaden. S. 27, Bundesakademie für Kulturelle Bildung Wolfenbüttel.

2.1 Wofür steht das Gesamtkonzept?

Im Sinne eines erweiterten¹⁶ Kultur- und Bildungsverständnisses möchte der Kreis Stormarn individuelle kulturelle Bildungsbiografien ermöglichen und damit kulturelle und gesellschaftliche Teilhabe stärken. Daher definiert der Stabsbereich Kultur das Handlungsfeld der Kulturellen Bil-

dung als einen Schwerpunkt seiner kulturpolitischen Arbeit. Um die im Kulturentwicklungsplan (KEP) übergeordneten Zielsetzungen zu verwirklichen,¹⁷ werden im Sinne einer „Vision“ folgende Gründe formuliert:

5 gute Gründe für ein Gesamtkonzept Kultureller Bildung in Stormarn:

1. Das Gesamtkonzept bündelt und vernetzt die Interessen von Kulturinstitutionen, Kulturschaffenden und Bildungseinrichtungen im Kreis Stormarn dauerhaft.
2. Belange von Akteuren der Kulturellen Bildung werden sichtbar und somit zugänglich gemacht.
3. Durch gezielte Förderung in strategischer, langfristiger Projektarbeit wird die Struktur kultureller Bildungsarbeit kreisweit ermöglicht und gestärkt.
4. Innovationen werden im Rahmen der digital-analogen Strategie ermöglicht, entwickelt, fortlaufend erprobt und angepasst.
5. Stormarn als (Experimentier-)Feld für interdisziplinäre, vielfältige Formate der Kulturellen Bildung wird durch das Gesamtkonzept identifiziert und für weitere Akteure attraktiv. Das Gesamtkonzept bietet Anlässe für vielfältige Formate der Teilhabe aller Bürgerinnen und Bürger, insbesondere der Kinder und Jugendlichen im Kreis.

Um Kulturelle Bildung als Fundament für eine offene und krisengestärkte Gesellschaft zu verwirklichen, werden begleitend zu den festgelegten Maßnahmen des im Antrag eingereichten Meilensteinplans M1-8 folgende mittelfristige Ziele im Rahmen der Entwicklung des Gesamtkonzeptes verfolgt:

M1 Entwicklung Prozessdesign; dazu gehört u. a. Kulturelle Bildung als Querschnittsthema innerhalb der Verwaltung zu etablieren.

M2 Inwertsetzung der Förderstruktur; strukturelle und inhaltliche Fehlbedarfe aufdecken und Lösungsstrategien entwickeln sowie nachhaltig denken und agieren und dies durch strategische Kooperation fördern.

M3 Durchführung von Denklaboren; interdisziplinäre Think Tanks, die Innovationskraft Kultureller Bildung stärken.

M4 Schaffung von Blaupausen; Transparenz und Open Source als Haltung umsetzen.

M5 Marketinginstrumente entwickeln und umsetzen.

M6 Sichtbarmachung der Struktur von kultureller Bildung im Kreis Stormarn; gelingende Kooperationen zwischen Kulturträgern und Kulturschaffenden ermöglichen und sichtbar machen, digital-analogue Strategie ausweiten und Räume für Innovation schaffen.

M7 Umsetzung der Erweiterung des Gesamtkonzeptes im Bereich frühkindliche Bildung.

M8 Einen Kulturkongress als gewinnbringendes Austausch- und Netzwerkformat für alle Akteure etablieren

¹⁶ Anm. Der erweiterte Kulturbegriff bezieht sich auf die gesamte Lebenswelt der Menschen, inklusive der Wertvorstellungen, Habiten, Sprachen und Bildungssystemen, die eine Gesellschaft ausmachen. In diesem Sinne wird ein offener Kulturbegriff angestrebt, der von einem steten Wandel ausgeht und sich im gegenseitigen interkulturellen Austausch neu definiert. In diesem Sinne werden ein funktionierendes soziales Miteinander und sich stärkende Netzwerke angestrebt und gefördert.

¹⁷ Siehe Punkt 1.2.

2.2 Teilhabe als Mehrwert

Für den Kreis Stormarn können kulturelle Bildung und kreative Kollaborationen die Bedarfe der Bürgerinnen und Bürger aufnehmen und ihnen durch entsprechende Formate und Angebote die Möglichkeit der Mitgestaltung bieten.

Das schafft Zufriedenheit sowie Anerkennung und Wertschätzung als Voraussetzungen für ein friedliches Zusammenleben. Zudem bildet das Gesamtkonzept die Innovationsfreudigkeit des Kreises ab, wodurch der Kreis Stormarn auch als Standort attraktiver wird.

Die strategische Zusammenführung unterschiedlicher fachlicher Perspektiven, Kompetenzen, Kontakte und Infrastrukturen schafft Synergien und ebnet den Weg zu multi-professionellen Konzepten und Perspektiven. So gelingt es leichter, neue Zielgruppen zu erschließen und Teilhabe zu ermöglichen.

Der Erfahrungsaustausch auf der Verwaltungsebene und in der Praxis erhöht und sichert die Qualität der kulturellen Bildungsangebote, setzt Impulse und eröffnet neue Perspektiven und Handlungsfelder.



Synergien

Die ressortübergreifende Auseinandersetzung mit aktuellen Herausforderungen ermöglicht eine systematische, bedarfsgerechte und zielorientierte Arbeit auf Augenhöhe.

Der gemeinsame Blick auf die Bildungslandschaft identifiziert Bedarfe und strukturelle Lücken und fördert gemeinsame Handlungskonzepte.

3

Das Gesamtkonzept

3.1 Ausgangslage

Der Kreis Stormarn, geographisch zwischen den Hansestädten Hamburg und Lübeck gelegen, hat sich mit seiner operativen und fördernden Kulturarbeit vor rund zwei Jahren über einen Prozess der Kulturentwicklung neu aufgestellt. In dem wirtschaftlich prosperierenden Kreis mit rund 260.000 Einwohnenden¹⁸ ist die Kultur ein wichtiger Standortfaktor. Stormarns aktive Kulturszene wird neben den kommunalen und freien Akteuren vor allem von kulturinteressierten Bürgerinnen und Bürgern der 55 Gemeinden bereichert, gelebt und geformt. Diese und eine Vielzahl von Kultur- und Kreativschaffenden sind in Vereinen und Initiativen im Kreis und weiteren Teilen der Metropolregion Hamburg aktiv und sind Teil der facettenreichen Kulturszene mit anteilig urbanem und überwiegend ländlichem Charakter. Die Städte, Gemeinden, Stiftungen, Service-Clubs und der Kreis unterstützen diese Vielfalt.

Anlassbezogen zum 150. Geburtstag des Kreises in 2017¹⁹ sind – auf Initiative der Politik – unter Federführung der Kulturabteilung zahlreiche operative und fördernde Maßnahmen, Projekte und Veranstaltungen für ebenso vielfältige Ziel- und Interessensgruppen entstanden. Ziel war es, durch Partizipation möglichst vieler Akteure und unter Einbezug von Methoden Kultureller Bildung ein Gemeinschaftserlebnis zu schaffen, das historisch und aktuell über Aufgaben des Kreises informiert. Identifikation sollte ebenso geschaffen werden wie Wissenstransfer, Motivation zur politischen Mitarbeit und Mitgestaltung sowie kulturelle und soziale Teilhabe an gesell-

schaftlichem Erleben. Nach den über 150 Veranstaltungen und Erlebnissen im Jubiläumsjahr war Potential und Interesse geweckt, einhergehend mit der Notwendigkeit zur Überprüfung zukünftiger Handlungs- und Aufgabenfelder und einer Fixierung der fördernden und operativen Kreis-Kulturpolitik.

Im Grundverständnis agiert der Kreis als Gebietskörperschaft, vor allem über Maßnahmen der sogenannten Ausgleichsfunktion.²⁰ Als einzige kreiseigene Einrichtung besteht seit 1924 das Kreisarchiv Stormarn.²¹ Operatives Umsetzen von eigenen Handlungsmaßnahmen wurde über einen Kooperationsvertrag mit verschiedenen Sparkassenstiftungen als Arbeitsgemeinschaft **„Stormarn kulturell stärken“** outgesourct und mit einem geringen fünfstelligen Budget hinterlegt. Der Aufgabenschwerpunkt wurde im Bereich der Partizipation von Kindern und Jugendlichen definiert. Mit bestehenden Strukturen und Ressourcen konnten die im Jubiläumsjahr angestoßenen Ansätze und Formate kaum Fortführung finden. Zur notwendigen Strategieausrichtung wurde die Implementierung des **Kulturentwicklungsprozesses (KEP)** für den Kreis Stormarn beschlossen.

18 Vgl. <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/980993/umfrage/entwicklung-der-gesamtbevoelkerung-im-landkreis-stormarn/>

19 Vgl. Oliver Auge (2017), 150 Jahre Kreise in Schleswig-Holstein: "Vom Preußischen Erlass zum kommunalpolitischen Zukunftsprojekt", Kiel.

20 Aufgrund von Sparzwängen in den 1980er- und 1990er-Jahren wurden z. B. Förderungen an die Bibliotheken im Kreis eingefroren, lediglich die Förderung der Fahrbücherei, die die kleinen Gemeinden und Orte „versorgt“, wurde beibehalten.

21 Das Landesarchivgesetz vom 11.08.1992 gab den öffentlichen Archiven in Schleswig-Holstein erstmals eine gesetzliche Grundlage zur Rechtssicherung und Verwaltungskontinuität als Ort für Forschung, Bildungsarbeit und Kulturpflege.

In zahlreichen Diskursen, Workshops und Foren überprüfte der Kreis Stormarn unter Federführung des Stabsbereichs Kultur, welche strategischen und operativen Funktionen er zukünftig umsetzen will. Erstmals definierte die Politik zwei Arbeitsschwerpunkte: die konzeptbasierte Kulturarbeit für *Kulturelle Bildung und Gemeinschaftsaufgabe*²². Einstimmig wurde die Grundlage für die Neuausrichtung gelegt, einhergehend mit Strategien und Zielen.²³

Dies war ein wichtiger Schritt zur Professionalisierung und konzeptbasierten Arbeit innerhalb der Kreiskulturarbeit,

der nun erstmals datenbasiertes Monitoring und strategische Ausrichtung ermöglicht.

Nach der Themenfixierung der dauerhaft angelegten Kulturentwicklungsplanung erfolgte eine Anpassung der bisherigen und zukünftigen Kulturarbeit und Kulturförderung des Kreises an die kulturpolitisch prioritären Ziele und Strategien. Daraufhin wurden die personellen und monetären Ressourcen der Kreisverwaltung abgestimmt.

Kulturentwicklungsplanung Kreis Stormarn – **drei Leitlinien:**

1. **Kultur ist das Fundament für das Zusammenleben im Kreis Stormarn**

Sie ist generationsübergreifend Grundlage für eine tolerante, offene Gesellschaft und schafft in einer wachsenden Kreisbevölkerung ein Gemeinschaftsgefühl, die kulturelle Stormarn-Identität.

2. **Kinder und Jugendliche sind unsere Zukunft**

Kulturelle Bildung in und außerhalb der Schule, Zugang zu qualitativollen und vielfältigen Kulturangeboten und die Möglichkeit eigenen kulturellen Schaffens sind elementar für Kenntnis und Verstehen von Kultur.

3. **Kultur ist vielfach wirksam und daher bereichsübergreifende Gemeinschaftsaufgabe**

In einem wirtschaftlich prosperierenden Kreis ist sie gleichermaßen ein wichtiger Standortfaktor sowie Basis für eine florierende Kultur- und Kreativwirtschaft.

Um die Kulturelle Bildung als Fundament im Kreis Stormarn voranzubringen und diese als einen Schwerpunkt der übergeordneten Kulturarbeit des Kreises zu verankern, wurde der Beschluss gefasst, ein **Gesamtkonzept für Kulturelle Bildung** zu entwickeln.

Neben den regionalen Beschlüssen des KEP finden sich weitere Auftragsgrundlagen: Der Zugang zu Kultur und Bildung für Menschen jeden Alters ist im *Grundgesetz*²⁴,

aber auch im *Kinder- und Jugendhilfegesetz*²⁵ und von den *Vereinten Nationen*²⁶ festgeschrieben.

Zum Projektstart wurde zunächst eine Ist-Analyse, bezogen auf vorhandene Angebote der kulturellen Bildung in Stormarn, erstellt.

22 Folgende Maßnahmen wurden für die Gemeinschaftsaufgabe formuliert:

Wir bündeln Akteure, bilden und nutzen (neue) Partnerschaften und Netzwerke für die gemeinsame Arbeit, verbessern die Kulturinformation, Kommunikation und Nutzung von Ressourcen und optimieren Strukturen.

Wir stärken das Ehrenamt, Multiplikatoren und die Vermittlung (Weiterbildung, Professionalisierung, Informationsaustausch).

Wir setzen Schwerpunktthemen, fokussieren Formate und entwickeln ein Gesamtkonzept für die Marke „Kultur in Stormarn“, die Basis für eine Kreismarke sein kann und soll. Eine überregionale Kommunikation unserer Kulturangebote zeigt den Kreis als attraktiven Lebensraum.

23 Vgl: <https://kultur-stormarn.de/assets/Kulturentwicklungsplanung-Kreis-Stormarn.pdf>

24 Vgl. Art. 2 – Recht auf freie Entfaltung der Persönlichkeit und Art. 5 – Kunstfreiheit.

25 Vgl. SGB VIII §11.

26 Vgl. Art. 27 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, Art. 31 der Kinderrechtskonvention und Art. 10 der UNESCO-Konvention zum Schutz der Kulturellen Vielfalt.

3.2 Schwerpunkte und Maßnahmen Kultureller Bildung in Stormarn

Umsetzung von Formaten und Handlungsfeldern Kultureller Bildung

Die Transformation hin zu einem Gesamtkonzept Kulturelle Bildung für den Kreis basiert auf einem interdisziplinären, kollaborativen Selbstverständnis im Stabsbereich Kultur. Ziel ist es, dauerhaft, altersunabhängig und niederschwellig zugängliche kulturelle Bildungsangebote und Formate im Kreis vorzuhalten. Um möglichst viele Stormarner und Stormarnerinnen an Maßnahmen Kultureller Bildung teilhaben zu lassen, wurde bereits eine Vielfalt an Angeboten und Handlungsfeldern entwickelt.

Im Folgenden wird eine Reihe eigener Formate, Projekte und Maßnahmen nach Zielgruppen strukturiert vorgestellt. Dies spiegelt ein Erfassen bereits vorhandener Strukturen Kultureller Bildung in Stormarn. Ziel ist es, die Formate hinsichtlich ihrer Vision und ihres Outputs zu überprüfen und Handlungsempfehlungen für die Zukunft abzuleiten.²⁷

Formate nach Zielgruppen und Akteuren

3.2.1 Frühkindliche Bildung, Kita & Grundschule

VISION

Den Grundstein für eine gelungene, selbstwirksame kulturelle Bildungsbiografie gilt es bereits früh zu legen. Gelingt es, bereits kleine Kinder an Formate Kultureller Bildung, kreative Methoden und ästhetisches Tun heranzuführen, so ist eine Voraussetzung für ein selbstbestimmtes Partizipieren an gesellschaftlichen Prozessen und Resilienz in allen Lebenslagen geschaffen.

Dies fördert die Fähigkeit zur differenzierten Wahrnehmung und Persönlichkeitsentwicklung. Daher widmen sich spezifische Formate des Stabsbereichs Kultur explizit dem Bereich frühkindlicher Bildung und Kindern im Grundschulalter.

FORMATE



Stormarn Bilderbuch

(2017-heute) vom Projekt zur Struktur



Foto © Stabsbereich Kultur

Anlässlich des Kreisjubiläums wurde auf Initiative des Kreises das erste Entdecker-Bilderbuch über Stormarn für **Kinder ab 3 Jahren** im Sommer 2017 veröffentlicht. Was ist eigentlich ein Kreis? Und welchen Bezug haben insbesondere Kinder hierzu? Diese und weitere Fragen werden thematisiert und regen zum Nachdenken an.

Für Konzept, Storyboard und Zeichnungen hat die Großhansdorfer Illustratorin Dorothea Desmarowitz liebevolle und detaillierte Bilder von bekannten Orten in Stormarn angefertigt.

²⁷ Diese werden ergänzt durch das umfangreiche Angebot der Städte und Gemeinden, durch Aktivitäten in Vereinen und kirchlichen Gruppierungen, wie z. B. das Schloss Ahrensburg, das Schloss Reinbek, der Marstall, die VHS etc.

Zunächst als dreijähriges Projekt angelegt, konnte das Angebot durch das Zutun der Stormarner Sparkassenstiftungen verstetigt werden: Das Buch wird nun **jährlich nach den Sommerferien** an alle **neuen Kindergartenkinder** flächendeckend im Kreis verschenkt und bietet somit Kin-

dern, Eltern und Verwandten eine gemeinsame Leseerfahrung und visuell-literarische Annäherung an den Kreis. Ergänzend konnte der Stabsbereich Kultur ein vermittelndes, kulturpädagogisches Format entwickeln, das den Kitas und Eltern begleitend zur Leseunterstützung angeboten wird.²⁸



Fahrbücherei F11 Strukturförderung

Die *Fahrbücherei F11* in Stormarn bietet insbesondere Kita-Kindern, Schülerinnen und Schülern sowie Seniorinnen und Senioren spezifische Angebote rund um die Bereiche Lesen, Medienkompetenz und Literacy²⁹. Die Vermittlung von Lese- und Recherchekompetenzen und die Beratung von Menschen aller Altersgruppen bei der Literaturlauswahl steht während der Haltezeiten insbesondere an den schulischen Halteorten im Mittelpunkt.

Neben 3.500 Medien im Bücherbus können alle ca. 20.000 Medien der Fahrbücherei via Online-Katalog bestellt werden, mehr als 40.000 E-Books und andere digitale Medien sind als Downloads in der Onleihe verfügbar.

Für Schulen und Kitas gibt es individuell kuratierte Bücher- und Wissensboxen. Regelmäßig werden aktuelle Themen wie Nachhaltigkeit und Klimagerechtigkeit in Medienausstellungen aufgegriffen. Zusätzlich gibt es Workshops, Klassenführungen und Veranstaltungsformate wie den Ferienleseclub.

Für die Zukunft wird sich die Fahrbücherei Stormarn mit neuem Fahrgestell, modernisierter Innenausstattung und innovativem Konzept neu ausrichten. Hierfür läuft seit Anfang 2022 ein intensives Beteiligungskonzept sowie der Aufbau neuer Kooperationen unter Begleitung des Teams der Kulturellen Bildung vom Stabsbereich Kultur.



Mitmach-Ausstellung FRECH WILD WUNDERBAR 2018

Die interaktive Ausstellung ermöglichte Kindern und Familien in neun nachgestellten Buchszenen die Begegnung mit bekannten schwedischen Geschichten und Kinderbuchfiguren wie Pija Lindenbaum, Barbro Lindgren, Sven Nordqvist, Ulf Nilsson, Jukka Wieslander, Martin Widmark, Stina Wirsén und Pernilla Stalfelt. Eine Leselandschaft lud nach dem bekannten schwedischen Bibliothekskonzept *Rum för Barn*³⁰ mit vielen Büchern zum Schmökern, Malen und Träumen ein.

Die Ausstellung richtete sich vor allem an Kinder zwischen drei und zehn Jahren und Familien. Im Rahmenprogramm fanden zahlreiche Workshops, Lesungen, Filme, Tanz- und Theatervorstellungen für Kinder und ihre Familien statt. Interne Kooperationspartner in der Kreisverwaltung haben so erste Berührungspunkte mit Kultureller Bildung erfahren: Der Fachbereich Schule und Jugend, Kreisberufsschule (Ausbildung pädagogischer Fachkräfte); Personalrat (Tag für Mitarbeitende/Vorlesepatinnen; Stabsbereich Gleichstellungsbeauftragte (Familientag). Zahlreiche externe Kooperationspartner bildeten erste Netzwerke Kultureller Bildung: die Landfrauen im Kreis Stormarn; die Gemeinschaft der Lesepaten der Bürgerstiftung Stormarn, das Mehrgenerationenhaus- Familienzentrum OASE Bad Oldesloe und weitere.



Foto © Stabsbereich Kultur

28 Startseite - Kultur in Stormarn (kultur-stormarn.de)

29 Anm. „Literacy bedeutet übersetzt „Lese- und Schreibkompetenz“. Literacy umfasst aber auch Kompetenzen wie Textverständnis, Sinnverstehen, sprachliche Abstraktionsfähigkeit, Lesefreude, Vertrautheit mit Büchern, Schriftsprache oder sogar Medienkompetenz“ Vgl. <https://www.goethe.de/de/spr/unt/kum/fru/kin/lit.html>

30 Vgl. <https://kulturhusetstadsteatern.se/bibliotek/rum-for-barn>

Rezeptive Theatererlebnisse – Beispiele

Im Kreis existiert eine Vielzahl von Gastspielbühnen ohne eigene feste, professionelle Ensemble-Anbindungen. Insbesondere für Kinder und Jugendliche wurde seitens der Politik gewünscht, dass diese Zielgruppe verlässlich ein professionelles Theatererlebnis erhalten solle.

Bisherige dauerhafte Angebote werden für die Zielgruppe der Jugendlichen durch den Kreisjugendring Stormarn als Theater-Abonnement des Jugendkulturrings Stormarn angeboten.³¹ Das Abo beinhaltet eine Anbindung an die Angebote der benachbarten Großstädte Hamburg und Lübeck.

Für ein dauerhaftes regionales Angebot hat der Stabsbereich Kultur ein mobiles Figurentheaterformat in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft Stormarn kulturell stärken konzipiert.

Über das Format des Figurentheaters werden mobile Produktionen mit regionalen Inhaltsbezügen für Kinder der Primarstufe (Altersgruppe 6-10) produziert und als regelmäßiges Kulturangebot vorgehalten. Grundschulen können die Aufführungen kostenfrei zu sich einladen und haben die Möglichkeit, diese fächerübergreifend mit einem umfangreichen (digitalen) Begleitmaterial ergänzend vor- und nachzubearbeiten. Seit Gründung der vom Land Schleswig-Holstein eingerichteten Stellen der Kreisfachberater- und Kreisfachberaterinnen sind diese mit in den Produktionsprozess der Bühnenstücke involviert. Zudem gibt es die Möglichkeit außerschulische Lernorte zu besuchen, die thematisch zu den Inhalten der Bühnenproduktion passen.



Wie das Licht nach Stormarn kam (2017-2019)

Figurentheater, für Kinder in der Grundschule



Anlässlich des 150-jährigen Kreisjubiläums in 2017 wurde exklusiv auf Initiative der Kreiskulturabteilung ein besonderes Figurentheaterstück für Kinder und Familien entwickelt. Die Geschichte(n) Stormarns werden kurzweilig, bildhaft und mit Live-Musik erzählt. Das Stück bietet historische und aktuelle Auseinandersetzungen mit dem Kreis Stormarn – abseits des klassischen Unterrichts.

Mit dem Stück sollen Geschichte und Geschichten über Stormarn mittels Theater vor allem den jüngeren Zuschauern und Zuschauerinnen nähergebracht werden.

2019 tourte die Produktion durch Schulen und Gemeinden und trat vor mehr als 50 Schulklassen auf.

Naturwissenschaftliches Begleitprogramm zum Stück

In Zusammenarbeit mit der Physikerin und Kulturpädagogin Dr. Barbara Kranz-Zwinger wurden eigens für das Stück passende Experimentierworkshops entwickelt. Schülerinnen und Schüler lernen in 90 Minuten vieles rund um

Themen wie Elektrizität und physikalische Phänomene, machen eigene Experimente und bauen am Ende eine eigene kleine Taschenlampe.

³¹ Vgl. <https://www.jkr-stormarn.de/theaterabo/>

„Die Produktion des Dschungelbuch-Figurentheaters des Kreises Stormarn in Kooperation mit der Kreisfachberaterin für Kulturelle Bildung ist ein sehr gelungenes Beispiel für ein niedrighschwelliges Angebot, das zudem noch fächer- und schulartübergreifend ist.“

Karin Prien, Ministerian für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur



Das Dschungelbuch (2019-2023)

Figurentheater, für Menschen ab 8 Jahren in Kooperation mit der Kreisfachberaterin, inszeniert und gespielt vom Figurentheater-Ensemble *Theater Luft und Leo*.

Der Stabsbereich Kultur des Kreises Stormarn präsentiert „Das Dschungelbuch“ als Figurentheaterproduktion für Schülerinnen und Schüler der 3. bis 5. Klassen. Eigens für den Kreis wurde das fächerübergreifende Stück erarbeitet.

Das Dschungelbuch nach Rudyard Kipling erzählt die Geschichte um das Findelkind Mogli, das im Dschungel unter Tieren aufwächst. Hierbei lernt es die Gesetze der Natur kennen und respektieren sowie sich dabei treu zu bleiben. Mit viel Musik und Spannung stellt die Geschichte auch immer wieder Verbindungen zur Situation der Tiere und Natur im Kreis Stormarn her. Im Anschluss an die Aufführung können die Zuschauenden Fragen stellen oder mit den Schauspielenden ins Gespräch über das Erlebte kommen. Gefördert wurde die Umsetzung von der Arbeitsgemeinschaft *Stormarn kulturell stärken*, mit dem Ziel, insbeson-

dere für Kinder und Jugendliche Angebote zu entwickeln und vorzuhalten.



Ganzheitlich gedacht und gewirkt

Das Begleitprogramm



Um Moglis Suche nach dem Gleichgewicht zwischen Natur und Mensch hervorzuheben und den Umgang mit der Natur für Schülerinnen und Schüler zu thematisieren, wird ein umfassendes Begleitprogramm angeboten. Dieses enthält ein Begleitheft mit Texten, Malvorlagen sowie Video- und Audiodateien und dazugehörige Noten, um die beliebten Lieder im Musikunterricht umzusetzen.

Passend zum Themenfokus kann eine Exkursion in das „Naturerlebnis Grabau“ in Stormarn unternommen werden. Das Begleitprogramm eignet sich zur individuellen Auseinandersetzung mit Verknüpfungspunkten zu den Leitthemen zum fächerübergreifenden Arbeiten des schleswig-holsteinischen Grundschul-Lehrplans, zum Beispiel „Natur und Umwelt erkunden“ oder „Schleswig-Holstein – Das Land zwischen den Meeren erfahren“.

Für Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 5 finden sich Anknüpfungspunkte an Inhalte des regulären Unterrichts der 5. Klassen, denn das Stück greift Inhalte aus unterschiedlichen Fächern auf und bezieht sich auf die direkte Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler.



So bietet es sich z. B. im Anschluss an das Stück an, über die Situation der Wölfe in Stormarn und über andere Anwohnende des heimischen "Dschungels" zu sprechen. Um die Theatererfahrung adäquat einzuführen, qualitativ zu begleiten und Stimmen der Schülerinnen und Schüler sowie der Lehrkräfte aufzunehmen, ist bei jeder Aufführung eine Kulturvermittlerin anwesend.

Pandemiebedingt mussten die Aufführungen verzögert und weiterhin eingeschränkt starten. Im Jahr **2021** fanden 17 Auftritte an sieben verschiedenen Schulen vor insgesamt 1.093 Kindern statt.

Im Jahr **2022** wurden 31 Aufführungen an neun verschiedenen Schulen vor insgesamt 1.933 Kindern gezeigt.



Stormarner Figurentheaterfestival

Das Stormarner Figurentheaterfestival zieht jährlich im Februar viele Besuchende im ganzen Kreis in seinen Bann: Verzaubernde, herzliche, nachdenkliche, fantasievolle und vor allem erstklassige Figurentheaterstücke begeistern Groß und Klein. Eine thematisch passende Ausstellung für Familien im Schloss Reinbek sowie Mitmach-Workshops für Kinder und Jugendliche begleiten die Spielzeit und laden zu weiteren kulturellen Entdeckungen ein.

Aus dem gesamten Bundesgebiet werden Theater-Ensembles ausgewählt und eingeladen, um bereits den kleinsten Kultur-Erlebenden und auch Erwachsenen in Stormarn ein hochwertiges kulturelles Erlebnis zu bieten. Das Festival ist als Kooperationsveranstaltung konzipiert. Zusammen mit der Stadt Reinbek und dem Team des Kulturzentrums Schloss Reinbek konzipiert der Stabsbereich Kultur das Festivalprogramm. Finanziell unterstützt wird das Festival von den Stiftungen der Sparkasse Holstein über die Arbeitsgemeinschaft *Stormarn kulturell stärken*.

Für die Zukunft besteht die Idee, das Festival zu transformieren. So sollen beispielsweise Festival-Interessierte im Vorhinein und während der Veranstaltungsreihe involviert, neue Besuchenden-Gruppen erschlossen und partizipative Formate für andere Künste entwickelt werden.





Lilli in Sturmland

Ab 2021

Bei einem eigens geschriebenen und inszenierten Theaterstück können sich Familien zusammen mit der Figur Lilli auf eine abenteuerliche Reise durch das Sturmland machen. Die Produktion wurde zwölf Mal an unterschiedlichen schulischen und außerschulischen Bildungs- und Kulturorten sowie an Orten für Naturerlebnisse aufgeführt und somit allen Bewohnenden im Kreis kostenfrei zugänglich gemacht.



Foto © Jan-Henrik Teschke

Sturmland, ein alter Begriff für die Region des heutigen Stormarn, spielt die Hauptrolle in diesem musikalischen Theaterstück für Kinder ab 4 Jahren. Nachdem die 10-jährige Lilli all ihren Mut zusammengenommen hat und eingeschlafen ist, findet sie sich in ihrem Traum im Sturmland wieder. Dort trifft sie auf die Ureinwohnende die Stormariis, die von einem bösen Zauberer ihrer Stimme beraubt wurden. Mit Hilfe des guten Zauberers Buddikate und dem quirligen Stormarii Stormi kann Lilli Sturmland vom Fluch befreien. Die Stormariis bekommen ihre Stimmen zurück und das Land wird aus dem Dornröschenschlaf geweckt.

Das Sturmlandlied: Eigens für das Theaterstück wurde das Sturmlandlied von Fabian Harloff komponiert.



HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

Im Gespräch mit Expertinnen und Erziehern wurden Fehlbedarfe im Bereich der Kulturellen Bildung in Stormarner Kindertagesstätten ermittelt: So fehlen entsprechende Angebote, zielgerichtete Förderstrukturen, funktionieren-

de Netzwerke und Fortbildungsmöglichkeiten. Um diesen Fehlbedarf strukturiert anzugehen wurden folgende Maßnahmen ergriffen:

Kurzfristig

› **Mitglied im Netzwerk für Frühkindliche Kulturelle Bildung (NFKB):**

Zu Beginn des Jahres 2022 wurde der Stabsbereich Kultur Mitglied im NFKB. Das Netzwerk bringt Vertreterinnen und Vertreter aus Kunst, Kultur, Bildung, Wissenschaft und Politik sowie öffentliche und private Förderer zusammen, bündelt Kompetenzen und fördert den Fachdiskurs.



- › Austauschformat in Form vom „runden Tisch“ mit der Kreisfachberaterin für Kulturelle Bildung in Stormarn, mit einem Erzieher und Atelierista, einer Künstlerin für frühkindliche Kulturelle Bildung und dem Stabsbereich Kultur unter kollegialer Beratung des NFKB zur Bedarfsermittlung Kultureller Bildung im frühkindlichen Bereich.

- › Wahl des Schwerpunktthemas „Frühkindliche Kulturelle Bildung im 2. Denkforum KUBI“ sowie Impulsvortrag der Expertin Anke Dietrich.

- › Auf Initiative des externen Steuerungsgremiums³² hat der Stabsbereich Kultur über Anträge zum Haushalt 2022 einen Fördertopf für zunächst 5.000 € im Jahr erwirkt. Ein Beschluss durch den Schul-, Kultur- und Sportausschuss liegt bereits vor. Geplant ist, diesen Fördertopf ab 2024 durch Landesförderungen aufzustocken. Damit ist erstmals eine gesonderte Förderung von Projekten Kultureller Bildung in Kindertagesstätten möglich.

Langfristig in Planung

- › Eine Kooperation mit entsprechenden Fachstellen für Weiterbildungen im Bereich Kultureller Bildung für Kita-Erzieher und-Erzieherinnen soll umgesetzt und für eine verlässliche jährliche Umsetzung gesorgt werden. Ein ähnliches Angebot in Schleswig-Holstein konnte nicht ermittelt werden.

- › Im Rahmen der Verstetigung des rezeptiven Theater-Angebots mit regionalen Bezügen tritt der Kreis (in Kooperation mit den Stiftungen) dauerhaft als Produzent

auf und garantiert ein hochwertiges Theatererlebnis für alle Grundschul Kinder mit triennial wechselndem Programm

- › Festivalerlebnisse – wie z. B. das Stormarner Figurentheaterfestival – werden hin zu einem partizipatorischen, alle Künste erlebenden und erfahrenden Kreativ-Erlebnis transformiert.

32 Siehe Kapitel 4 Beteiligungsverfahren, Kooperation und Netzwerke.



VISION

Kinder und Jugendliche gestalten die Zukunft von morgen. Unter diesem Motto möchte der Stabsbereich Kultur diese Zielgruppe fokussieren und möglichst lebensweltnah Möglichkeiten der Kulturellen Teilhabe schaffen, um Jugendlichen eine Stimme in der Gesellschaft einzuräumen. Viele der laufenden Projekte fördern daher explizit die Zielgruppe der jungen Menschen zwischen 12 und 27 Jahren. Davon werden im Folgenden einige vorgestellt.

Ein Großteil der Zielgruppe wird über die Projekte des Förderfonds „Kultur und Schule“ erreicht. Denn in der Schule halten sich die Jugendlichen einen Großteil ihrer Zeit auf und sollten dort die Möglichkeit finden, sich künstlerisch-kulturell weiterzubilden und in ihrer Persönlichkeit zu wachsen. Trotzdem müssen Räume für non-formale Bildung geschaffen werden, wo Jugendliche zwanglos mit ihren „Peers“ eigene Gestaltungskompetenzen ausprobieren und weiterentwickeln können. Besonders in diesem Bereich ist eine Kooperation mit Trägern der Kinder- und Jugendkultur, der Soziokultur und der Jugendpflege unabdingbar, da die Kollegen und Kolleginnen durch ihre tägliche Arbeit einen direkten Einblick in die Lebenswelt der Jugendlichen haben und Bedarfe entsprechend einschätzen können.

Der *Kreisjugendring e.V. (KJR)*³³ agiert im Auftrag des Kreises und ist ein wichtiger Stakeholder, der die (kulturelle) Jugendarbeit im Kreis koordiniert und voranbringt. Ziel des KJR ist die Schaffung einer besseren sozialen Infrastruktur bzw. Lebenswelt für Kinder und Jugendliche und unter anderem:

1. Ausbau und Weiterbildung der Jugendverbandsarbeit.
2. Maßnahmen, Projekte und Veranstaltungen der Jugendarbeit anregen, planen und durchführen.
3. Individuelle Förderung und Qualifikation Jugendlicher sowie Förderung von Inklusion.

Der KJR verfolgt die Aufgaben zur Vernetzung und Koordination der Jugendarbeit in der Servicestelle und fungiert als Vertretung der Interessen und Rechte der Jugendarbeit gegenüber der Politik, den Behörden und der Öffentlichkeitsarbeit. Er engagiert sich für Qualifizierung durch Aus- und Fortbildung ehrenamtlich engagierter Menschen im Bereich Jugendarbeit im Kreis Stormarn sowie für die Schaffung von Angeboten und Räumen. Zudem bemüht er sich maßgeblich um die Sicherstellung von Mitbestimmungs- und Gestaltungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche.

FORMATE



Farbe zeigen statt Grenzen ziehen – Partizipatives „Mural Artwork“-Projekt mit Jasmin Siddiqui aka „Hera“ – ein Projekt im Rahmen von Neustart Kultur



Foto © Christian Bernardy

Zusammen mit Kindern des DAZ Zentrums³⁴ in Bad Oldesloe hat die Künstlerin Hera im Rahmen des Kultursommers 2021 ein großformatiges Wandgemälde geschaffen und auf den Hochhäusern im Hölk aufgebracht. Der Hölk ist ein sozialer Brennpunkt. Die Mieterinnen und Mieter in den beiden Hochhäusern leiden seit vielen Jahren unter unhaltbaren Zuständen wie Heizungsausfall, Rohrbrüchen und Aufzugsausfall. Die Häuser wurden bewusst als Projektumfeld ausgewählt, um den Kindern, die am Hölk leben, einen positiven Bezugspunkt zu ihrem eigenen Wohnumfeld zu ermöglichen.

³³ Siehe <https://www.kjr-stormarn.de/ueber-uns/>

³⁴ Anm. Deutsch als Zweitsprache

Durch die Zusammenarbeit mit Plan B, einem Projekt im Rahmen der *Q8 Quartiersarbeit*, konnte die Kunstaktion mit den Bewohnenden gemeinsam umgesetzt werden.

Die Gestaltung einer eigenen Wand war vor allem für die Kinder, die selbst in den Häusern wohnen, etwas ganz Be-

sonderes. Unter Anleitung der Künstlerin Hera wurden Ideen entwickelt, und diese auch an die Wand zu bringen, hat den Schülerinnen und Schülern Mut gegeben, sich einzumischen und zu beteiligen.



Schräge Räume

Baukulturelle Bildung für Jugendliche

Zusammen mit zwei Künstlern aus Bargteheide, Daniel Ducht und Tom Stellmacher, konnten Stormarner Schülerinnen und Schülern der Berufsschule den Außenraum ihrer Schule partizipativ mitgestalten. Vier Räume in Holzbauweise wurden von den Künstlern konzipiert und mit den Schüler:innen künstlerisch weiterentwickelt.

Eine Ausstellung mit künstlerischen Fotografien der Holzkonstruktionen war zunächst im Atelier des Künstlers Tom Stellmacher und daraufhin für die Öffentlichkeit als Schaukasten-Ausstellung im Kreistagssaal zu sehen.



StormUnity

Das Online-Community Magazin für Kultur in Stormarn!

Im Mittelpunkt des Pilotprojekts für Community-Journalismus stehen alle Stormarnerinnen und Stormarner – zunächst besonders Familien mit Kindern und Jugendlichen. Alle sind eingeladen, an der Gestaltung des kulturellen Lebens im Kreis aktiv teilzunehmen. Die Arbeiten werden unter Beteiligung professioneller Journalisten und Journalistinnen, Kulturschaffender und von dem Team *Kultur in Stormarn* gesichtet, bearbeitet und dann auf der [Website](#) veröffentlicht. Wichtigstes Anliegen ist es, möglichst viele für eine Beteiligung zu be-

geistern und den Community-Journalismus breit aufzustellen. Auch Menschen ohne oder mit wenig Erfahrung in der Veröffentlichung von Artikeln, Videos, Podcasts etc. sollen zur Teilnahme ermutigt und durch Weiterbildungsformate mit entsprechendem Know-How ausgestattet werden. *StormUnity* möchte der Community einen Raum zur kulturellen Themensetzung und zum kulturellen Austausch und Diskurs anbieten und vertritt daher den grundlegenden Ansatz der Kulturellen Bildung durch Kulturelle Teilhabe.



Foto © Stabsbereich Kultur

Junge Redaktion

Seit April 2022 stehen vermehrt Jugendthemen im Fokus! Inspiriert von dem Peer-to-Peer-Ansatz sollen Jugendliche dazu aufgerufen und animiert werden Beiträge einzureichen und bei der Jungen **StormUnity Redaktion** mitzumachen.

In der *Jungen Redaktion* können sich Jugendliche ausprobieren und weiterentwickeln. Vielfältige Beiträge wie Artikel, Videos, Fotostrecken, Podcasts und noch viel mehr können und werden von einer bunten Community beige-

steuert. Den jungen Menschen und ihrem Kulturinteresse wird dadurch eine eigene Stimme gegeben und somit die Möglichkeit zum Ausprobieren und zur Sichtbarkeit von jugendrelevanten Themen gegeben.

Eine Aufwandsentschädigung, technisches Equipment zum Ausleihen und potenzielle Weiterbildungsangebote fördern das Ausprobieren und die Weiterentwicklung individueller Fähigkeiten.



Tanz Nord
2021-2024

Das Projekt *tanz.nord* möchte ein länderübergreifendes Tanznetzwerk zwischen Schleswig-Holstein und Hamburg etablieren, neue Spielorte erschließen und langfristig länderübergreifende Tanzprojekte initiieren. Der Stabsbereich Kultur fördert über die Arbeitsgemeinschaft *Stormarn kulturell stärken* das dreijährige Projekt und ermöglicht dadurch den Stormarner Schülerinnen und Schülern die Teilhabe an zeitgenössischen Tanzprojekten. Jährlich können fünf Schulen an einwöchigen Workshops mit professionellen Tänzerinnen und Tänzern teilnehmen und Tanz-Performances besuchen. Thematisch werden diese entlang aktueller Themenfelder konzipiert, wie z. B. Rollen- und Geschlechterbilder in unserer Gesellschaft, und diese durch Bewegung und Tanz umgesetzt. Neben der Möglichkeit, sich selbst auszuprobieren und die Gruppe in ihrer Gemeinschaft zu stärken, wird dabei vor allem die positive Entwicklung von Persönlichkeit und die Fähigkeit zur Selbstwahrnehmung und Reflexion geschult.

Der Besuch von Tanz-Performances mindert Berührungsängste mit kulturellen Einrichtungen und zeitgenössischen künstlerischen Ausdrucksformen.



Koordinierender Partner in Stormarn ist das *Kultur- und Bildungszentrum KUB* in Bad Oldesloe. Begleitet wird das Projekt durch die Kreisfachberaterin Frederice Ruhose und das Team der Kulturellen Bildung des Stabsbereichs Kultur.

Das langfristige Ziel ist es, Tanzvermittlung in Schulen und für Jugendliche zu etablieren und das Netzwerk in Stormarn, der Metropolregion Hamburg und Schleswig-Holstein zu stärken.

**„Kulturelle Bildung – eine Vorbedingung für Chancengleichheit.
Mit einer Förderung intermedialer Gestaltungskompetenzen ermöglicht
kulturelle Bildung Teilhabe und bietet Hilfen zur aktiven Aneignung neuer
Produktions- und Kommunikationsformen einer globalisierten
Wissensgesellschaft.“³⁵**



VISION

In allen Stormarner Schulen sollen die Ansprüche der *Allgemeinen Fachanforderungen* für Schulen, nach denen Kulturelle Bildung ein wesentlicher Bestandteil aller Fächer ist, umgesetzt werden. Die dort explizit angeregte Zusammenarbeit der Lehrkräfte mit Kunst- und Kulturschaffenden und die verbindlich vorgeschriebene Einbindung von außerschulischen Lernorten in den Unterricht sind in Stormarn mit der Unterstützung der Stabsstelle Kultur und der Kreisfachberatung für Kulturelle Bildung niedrigschwellig umsetzbar. Die Stormarner Schulen mit kulturellen Schwerpunkten oder kulturellen Schulprofilen unterschiedlichster Ausrichtungen bilden ein lebendiges Netzwerk, das stetig wächst und in regelmäßig stattfindenden Veranstaltungen sichtbar wird. Stormarner Kinder und Jugendliche erleben

so während ihrer Schullaufbahn einen abwechslungsreichen, partizipativen, fächerübergreifenden und-verbindenden Unterricht mit der Möglichkeit, Perspektiven zu wechseln und sich die Welt mit allen Sinnen zu erschließen.

Um die Schulen bei diesen wichtigen Fragen der Unterrichts- und Schulentwicklung zu unterstützen, bietet der Kreis Stormarn in enger Zusammenarbeit mit der Kreisfachberatung für Kulturelle Bildung bereits eine Vielzahl an Umsetzungsformaten an, die sich weiter verstetigen sollen und in ihrer Umsetzung hinsichtlich Qualitätskriterien überprüft und variiert werden können. Dadurch wird die Infrastruktur der Kulturellen Bildung im Sinne einer nahtlosen Kulturellen Bildungsbiografie von Beginn an gestärkt.

³⁵ Vgl. Burow, Olaf-Axel, 2010 „Warum brauchen wir Kulturelle Bildung in der Schule?“

Ein Plädoyer <https://www.bpb.de/lernen/kulturelle-bildung/59965/warum-brauchen-wir-kulturelle-bildung-in-der-schule-ein-plaedoyer/> [Zitation, s. o.]

FORMATE

Projektarbeit in der Schule oder an außerschulischen Lernorten

- A Initiiert durch den Schul-Kultur- und Sportausschuss – Fördertopf Kultur und Schule:** Niedrigschwellige Beantragung von Mikro-Projektmitteln bis zu 1.000 € Fördervolumen ermöglicht eine Vielzahl von Erfahrungen und Erlebnissen Kultureller Bildung im Schulalltag. Hier wird die in den Fachanforderungen geforderte und gewünschte Zusammenarbeit in allen Fächern zwischen Kulturschaffenden, außerschulischen Lernorten und Schulen in Stormarn leicht umsetzbar. Die Anzahl der beantragten Projekte wuchs in den vergangenen vier Jahren zuverlässig. Auf beiden Seiten kommen jeweils jährlich neue Akteure hinzu, so dass eine wachsende Zahl an Kindern und Jugendlichen in ihrer Schullaufbahn die Möglichkeit erhält, durch kulturelle Projektarbeit ihre Persönlichkeit zu stärken.
- B Die Kooperation der beiden Fördertöpfe Kultur und Schule und Schule trifft Kultur – Kultur trifft Schule:** Der Fördertopf des Kreises lässt sich durch eine Förderung des landesweiten Programms *Schule trifft Kultur – Kultur trifft Schule*³⁶ ergänzen. Die Abgabefristen beider Fördertöpfe sind bewusst miteinander kompatibel und auch die Zusagen werden in Abstimmung gleichzeitig versandt. So ergibt sich für die Kulturschaffenden des Kreises in der Regel eine hohe Planungssicherheit bei der Konzeption und Durchführung ihrer in Kooperation mit Lehrkräften und dritten Orten geplanten Projektarbeiten für Schulklassen aller Schularten. In Beratungen wird stets auf beide Fördertöpfe hingewiesen, um Projekte größeren Umfangs zu ermöglichen.

Kulturelle Schulentwicklung

- A Tage zur kulturellen Schulentwicklung:** Die Kreisfachberatung für Kulturelle Bildung hat u. a. den Arbeitsschwerpunkt kulturelle Schulentwicklung. Die Programme für Schulentwicklungstage mit einem Schwerpunkt im Bereich der Kulturellen Bildung sind über die Kreisfachberatung niedrigschwellig für die Schulen zu buchen. In enger Abstimmung mit den Wünschen und Vorstellungen der Schule wird ein passendes Programm zusammengestellt, bei dem die Kulturarbeit des Kreises und Angebote für Kulturelle Bildung präsentiert werden und ein Gespräch mit den Schulen entsteht. Die thematischen Schwerpunkte sind vielfältig, so wurde u. a. ein *Planspiel zur kulturellen Schulentwicklung* entwickelt, das regelmäßig an Schulentwicklungstagen in ganz Schleswig-Holstein zum Einsatz kommt. Neben diesen Themen werden Workshops zu den Themen *Kulturelle Methoden im Fachunterricht*, *KUBI und Bildung für Nachhaltige Entwicklung* oder die *kulturelle Erschließung von Orten in der Schule* durchgeführt. Diese Angebote werden ständig durch neue Bausteine erweitert und in kollegialer Beratung optimiert. Dadurch wird die Qualität permanent überprüft und evaluiert.
- B Fortbildungen/ Netzwerktreffen für Lehrkräfte und Kulturschaffende:** In regelmäßigen Abständen finden in Kooperation mit der Kreisfachberatung für Kulturelle Bildung Fortbildungen und Netzwerktreffen für Lehrkräfte, Kulturbeauftragte der Schulen und Kulturschaffende entweder in digitaler Form oder in Präsenz statt, mit dem Ziel, das Netzwerk zwischen Lehrkräften, Kulturschaffenden und außerschulischen Lernorten zu verfestigen und zu erweitern und Möglichkeiten der Qualifizierung und Weiterbildung zu geben.
- C Kulturschulen:** In Stormarn gibt es zwei aktive Kulturschulen: die Kirsten-Boie-Schule in Barsbüttel (Grundschule) und die Ida-Ehre-Schule, eine Gemeinschaftsschule mit Oberstufe in Bad Oldesloe. Beide Schulen haben ein ausgeprägtes kulturelles Schulprofil und sind aktiv in das *Netzwerk der Kulturschulen Schleswig-Holstein* eingebunden. Sie erhalten pro Schulhalbjahr eine Fördersumme von 2.500 Euro, die gezielt für die kulturelle Bildungsarbeit an der Schule eingesetzt wird. Darüber hinaus gibt es in Stormarn eine Vielzahl an Projektschulen aller Schularten, die ihre kulturelle Bildungsarbeit über die Fördertöpfe des Kreises Stormarn oder des Landes Schleswig-Holstein finanzieren. So wurde die Dörfergemeinschaftsschule in Zarpn bereits mehrmals für ihre kulturpädagogische Ausrichtung hervorgehoben.

36 Vgl. https://www.schleswig-holstein.de/DE/fachinhalte/K/kulturellebildung/schule_trifft_kultur.html?nn=18c9bbf8-ac0d-4fb7-a7ea-8da620f10651

Museum und Schule

Die Zusammenarbeit vor allem zwischen den Museen des ländlichen Raums und Schulen steht im Fokus der Arbeit der Kreisfachberatung für Kulturelle Bildung und dem Stabsbereich Kultur. Um die meist ehrenamtlich geführten Museen in ihrer Arbeit zu stützen, entstand in Zusammenarbeit mit der Kreisfachberatung für Kulturelle Bildung im Kreis Herzogtum-Lauenburg eine [Website](#), die die Angebote der Museen für Schulen bündelt und die Kooperation

untereinander erleichtern soll. Ergänzt wird dieses Angebot durch die Aktivitäten des Kulturknotenpunktes Süd-Ost, der in Kooperation mit den Tourismusmanagements beider Kreise und der Museumsberatungsstelle Schleswig-Holstein eine touristische Karte anbietet, die alle kulturell wichtigen Institutionen präsentiert und zu ihrem Besuch anregen soll.

Der Kreis als Theaterproduzent

Im Rahmen der Verstetigung Kultureller Bildung tritt der Kreis als Theaterproduzent auf. Dauerhaft

soll ein hochwertiges Theatererlebnis für alle Schülerinnen und Schüler verankert werden, welches auch regionale Bezüge herstellt. Die Umsetzung und Verstetigung mit re-

gionaler Beteiligung verschiedenster Stakeholder sowie flexiblem Einbezug aktueller Thematiken und vielfältigen Beteiligungsformen werden zu einem Alleinstellungsmerkmal und somit zum wichtigen Baustein im Gesamtkonzept Kulturelle Bildung des Kreises.

HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN



1. Verstetigung von projektgebundenen, (durch die Fördertöpfe angeregten) Kooperationen zwischen Schule, Kulturschaffenden und außerschulischen Lernorten (Kooperationsverträge, andere Finanzierungsmöglichkeiten als die Fördertöpfe).
2. Aufbau von nachhaltigen Netzwerk- und Austauschstrukturen durch Verstetigung der Angebote der regelmäßigen Veranstaltungsformate zur Vernetzung der Schulen mit der kulturellen Szene Stormarns.
3. Entwicklung von eigenen Qualitätskriterien und Evaluationen von Gelingensbedingungen zu Kulturprojekten in Schulen.
4. Förderung von verzahnter Zusammenarbeit zwischen schulischen und außerschulischen Akteuren (Jugendzentren, Ganztagsbetreuung, Drittanbietenden).



VISION

(Kreatives) Lernen – ein Leben lang. Nach diesem Motto möchte der Stabsbereich Kultur alle Zielgruppen im Blick behalten und dabei Angebote für alle Erwachsenen dauerhaft bereitgestellt wissen. So ist das intensive Wirken der elf Volkshochschulen im Kreis ein wesentlicher Garant für geförderten Bildungseinrichtungen ist bereits verstetigt.³⁷

Die Kulturanbietenden im Kreis, wie Musikschulen, Gastspieltheaterbühnen, Kulturämter sowie kulturaktive Vereine und Initiativen, sind Träger kultureller Bildungsangebote. Bildungsakteure wie der Kreis-

landfrauenverband, Seniorenbeiräte, Flüchtlingsinitiativen etc. zählen ebenfalls zu den Netzwerkakteuren. Für das Ziel der gesellschaftlichen Teilhabe mittels Kultureller Bildung stellen diese Akteure wichtige Netzwerkpartner dar. Mittelfristig soll ein umfassendes Netzwerk als (Kulturelle) Bildungslandschaft entstehen.

Neben dem umfangreichen Vorhaben der Online-Plattform für Kulturelle Bildung bietet der Stabsbereich Kultur einzelne Formate sowie gezielte Austausch- und Netzwerkmöglichkeiten.

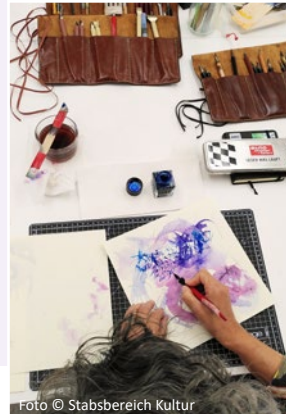


Foto © Stabsbereich Kultur

FORMATE



„Een Leed för Stormarn“ Eine Hymne für den Kreis

In Kooperation mit dem Heimatbund Stormarn³⁸ ist 2018 das sogenannte Stormarnlied entstanden. Angelegt als *Open Source* erfreut sich das Werk mit einem Text von Cord

Denker und einer Melodie von Andis Paegle vielfach insbesondere im Bereich der Angebote für Menschen 65+ starker Nachfrage.



„Sommerbrise Digital“ und „Mix & Match – Open Stage Stormarn“ (2020) Ein neues Format zur Förderung der Stormarner Kulturschaffenden auf der Bühne in Zeiten von Corona

Die Kulturabteilung des Kreises Stormarn – über die Arbeitsgemeinschaft *Stormarn kulturell stärken* – konnte gemeinsam mit dem Kultur- und Bildungszentrum (KuB) in Bad Oldesloe den Kulturschaffenden im Sommer 2020 eine Aktions- und Auftrittsplattform bieten.

Ziele waren Vernetzung, Kennenlernen, gemeinsames Tun und Bemühen um Förderungen. Jeder kulturelle Beitrag wurde mit einer Aufwandsentschädigung berücksichtigt. Hierfür wurden 8.000 € zur Verfügung gestellt. „Als Musikfan verfolge ich natürlich auch aktuell die Situation der Szene und finde es schon sehr ernüchternd wie hart es gerade diese Branche in aktuellen Zeiten trifft“, so Reinhard Men-

del, Fraktionsvorsitzender der SPD in Stormarn bis Herbst 2022 und Mitglied im Stiftungsrat der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn.

Er agierte als Initiator für diese Online-Veranstaltungsreihe zugunsten der Stormarner Kunstschaffenden. Das KuB stellte seine Räumlichkeiten für die teilnehmenden Kulturschaffenden zur Verfügung. „Wir sind froh, dass unsere Räumlichkeiten für die Open Stage genutzt werden können“, so Inken Kautter, Leiterin des KuB bis Sommer 2022. Ein besonderes Highlight: Gemeinsam mit allen Akteuren wird ein neues Arrangement eingespielt und aufgenommen.³⁹

³⁷ Siehe auch Punkt 5.1 Förderstrukturen.

³⁸ Stormarn bekommt eigene Hymne – auf Platt - Hamburger Abendblatt

³⁹ Mix & Match - Open Stage Stormarn: Ella Burkhardt und Kjell Kitzing - YouTube oder / und : Mix & Match - Open Stage Stormarn: ein musikalisches Experiment in Zeiten von Corona - YouTube



Tanz Nord

Neben den oben dargestellten Zielen des Projektes möchte *tanz.nord* vor allem auch ein tanzinteressiertes Publikum in Stormarn erreichen, indem es gesonderte Zugänge zu zeitgenössischen Bühnenproduktionen aus dem Bereich Tanz schafft. Kostenfreie Aufführungen finden an verschiedenen Bühnen statt und werden durch eine Einführung und ein

Gespräch begleitet. Tanzschaffende aus Stormarn haben die Möglichkeit, sich als TanzvermittlerIn oder für eine geförderte Produktion mit einem eigenen Ensemble zu bewerben. Insgesamt werden Sichtbarkeit, Netzwerk und Austausch für Tanz in Stormarn gefördert.



Fahrbücherei F11

Aktuelle Angebote

Neben Kindergärten und Schulen sind pensionierte Bürger und Bürgerinnen eine Hauptzielgruppe der *Fahrbücherei F11*. Sie bietet Kooperationen mit Seniorinnen- und Senio-

reneinrichtungen, spezifische Bücherboxen und Autorenlesungen an. Zudem können Menschen 65+ sich Medienboxen direkt ins Haus liefern lassen.



Schlossensemble

Wandelkonzert mit Erläuterung

Unter Abstimmung der Inhalte und Formate im örtlichen Veranstalter Verbund zwischen Stiftung Schloss Ahrensburg, Sparkassen Kultur-Stiftung, Schlosskirchengemeinde,

Stadt und Kreis finden temporäre gemeinsame programmatische Setzungen wie die Wandelkonzerte statt.



Pop-Up-Konzert am Seniorenzentrum

2021 in Kooperation mit einem Mobilitäts-Dienstleister

Spontane und niedrigschwellige kulturelle Angebote wie Pop-Up Konzerte und Ausstellungen werden als Kooperationsprojekte durch den Kulturknotenpunkt Südost ermöglicht.

Stormarner Figurentheaterfestival → siehe 3.2.1

StormUnity – Das Online-Community Magazin für Kultur in Stormarn! → siehe 3.2.2

HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN



1. Bisherige Partnerschaften sollen gestärkt und ausgebaut werden – stärkere Verknüpfung der Arbeit auch auf Basis von Datentransfer und Monitoring.
2. Einbezug anderer Akteure in die Verwaltung – z. B. Sozialbereich, Integration zwecks Abgleich und Transparenz der Ressourcen und um mehr Vielfalt miteinander zu leben.
3. Die inhaltliche Zusammenarbeit mit diversen Stakeholdern der kulturellen Erwachsenenbildungs- Arbeit soll intensiviert werden, um Synergien zu stärken und ressourcenschonend zu agieren.
4. Der Bereich der kreativwirtschaftlichen KUBI-Angebote ist bisher nicht berücksichtigt. Insbesondere in der DIY⁴⁰-Szene gibt es hierfür Anbietende und Netzwerke. Diese gilt es perspektivisch auch in das Gesamtkonzept zu integrieren.
5. Methoden der Kulturellen Bildung als notwendige Ressource in Transformationsfragen integrieren, auch im Bereich der Demokratiebildung, Veranstaltungen zu den Nachhaltigkeitszielen etc.

4

Beteiligungsverfahren, Kooperation und Netzwerke

„Ein gutes Gesamtkonzept ist partizipativ entwickelt und kooperativ angelegt. Es sammelt, strukturiert und priorisiert die Vorhaben der Kommune. Insbesondere mit einem Rats- bzw. Kreistagsbeschluss schafft ein Gesamtkonzept Verbindlichkeit zwischen allen Beteiligten. Abgestimmte Gesamtkonzepte sind wichtige Elemente eines kommunalen Bildungsmanagements.“⁴¹

Die Beteiligung der vielfältigen Partner ist die Basis für ein umfassendes *Gesamtkonzept Kulturelle Bildung* für Stormarn. Die verschiedenen Bedarfe herauszuarbeiten, Zielgruppen zu definieren und zu erreichen, Zielkonflikte zu managen, Synergien zu schaffen und die vielfältigen Ideen

und Vorhaben zu bündeln, ist die größte Herausforderung bei diesem Beteiligungsprozess. Begleitet wurden die internen und externen Steuerungsgremien durch externe Prozessberatung der TANO und Viola Kelb als freiberufliche Prozessbegleiterin.

4.1 Kooperationen innerhalb der Verwaltung:

Internes Steuerungsgremium

Der Beschluss der Kulturentwicklungsplanung bedeutete das Fundament für die Implementierung von Vorhaben Kultureller Bildung in die kulturpolitische Arbeit des Kreises.

Im KEP-Prozess ist der Kulturbereich direkt als Stabsbereich dem Landrat unterstellt worden, kann somit auch innerhalb der Verwaltung seiner Rolle als Querschnittsbereich gerecht werden und in alle Fachbereiche der Verwaltung hineinwirken. Potentiale der Kultur für notwendige Trans-

formationen innerhalb der Verwaltung können nun direkt integriert werden und wirken. Skills der Kulturellen Bildung, wie kreatives (Um-) Denken, Perspektivwechsel oder Entwicklung von sozialen und persönlichen Kompetenzen⁴² sind für die Verwaltung ebenso wegweisend wie Themen der Arbeitskultur und Kreativität. So entstand auf Initiative des Stabsbereichs Kultur ein verwaltungsinternes Steuerungsgremium zur Kulturellen Bildung. Dieses umfasst möglichst alle Fachbereiche. In Kooperation mit anderen Stabs- und Fachbereichen wächst ein interdisziplinäres,

41 Transferagentur Nord-Ost

42 Vgl. https://www.karlschlechtstiftung.de/fileadmin/user_upload/Broschuere_Fuehrung_anders_denken_2020.pdf

hierarchie-übergreifendes Netzwerk, welches sich um die Zukunft der Arbeit in der Verwaltung, notwendige Change-Prozesse und kreative Lösungen für Herausforderungen bemüht. So wird beispielsweise ein verwaltungsinterner Podcast des Landrates initiiert, der vom Gesundheitsmanagement umgesetzt wurde. Derartige Formate und Projekte sind in kleineren Organisationseinheiten eher realisierbar als in großen Strukturen.

Zur Verstetigung einzelner Maßnahmen und zur dauerhaften Begleitung wurde eine verwaltungsinterne Steuer-

ungsgruppe unter Federführung des Landrates und des Kulturteams gegründet. Idee war und ist es, die anderen Fachbereiche, insbesondere die Fachbereichsleitungen und Fachdienstleitungen, von Beginn an in das Vorhaben zu involvieren und stets inhaltliche und strukturelle Anknüpfungspunkte zu bieten. Zusätzlich wurden bilaterale Kooperationskreise initiiert, um differenzierte und fachbereichsspezifische Kollaborationen zu ermöglichen.

Implementierung eines verwaltungsinternen Steuerungskreises

Den Auftakt bildete ein partizipatives, alle Fachbereichsleitungen und den Landrat involvierendes Seminar, mit dem Ziel der Information über das Vorhaben des *Gesamtkonzeptes Kulturelle Bildung für Stormarn*. Ergänzend wurden Ansätze Kultureller Bildung inkludiert und mit dem Vorhaben verknüpft sowie ein Forum geschaffen, um Fragen und Anregungen beiderseits entgegenzunehmen.

In einem zweiten Workshop wurden inhaltliche Anknüpfungen in den Fachbereichen identifiziert. Maßgeblich hierfür war der *Prozess Verwaltung 2030*⁴⁴, der sich mit der Frage auseinandersetzt, wie die Verwaltung in der Zukunft aussehen soll. Ein vertiefender Workshop des internen Steuerungsgremiums konnte Klarheit hinsichtlich der Vielfalt von Definitionen schaffen, konkrete Schnittmengen und inhaltliche Synergien von Kultureller Bildung zu Themen in den anderen Fachbereichen und Fachdiensten herausarbeiten und folgendes Agreement festhalten:

1. Wir einigen uns auf eine Definition von Kultureller Bildung im Sinne von „Gestaltungskompetenz“ in Anknüpfung an das kreisinterne Großprojekt zur Verwaltungsmodernisierung *Stormarn Verwaltung 2030*:
2. Wir einigen uns darauf, uns zweimal jährlich im Rahmen der internen Steuerungsgruppe und fachübergreifend auszutauschen.
3. Wir kommunizieren den Prozess und machen die Ergebnisse transparent.

„Wir gestalten gemeinsam, fachübergreifend die Zukunft der Verwaltung und integrieren Methoden Kultureller Bildung“.

Die bisherigen Ergebnisse werden auf einer internen Plattform analog zu *Verwaltung 2030* präsentiert. Die Verwaltungsleitung trifft sich regelmäßig einmal wöchentlich im Steuerungsgremium des Verwaltungsvorstandes. Perspektivisch sollen dort auch KUBI-Themen erörtert werden.

Nach aktuellem Stand ist geplant, dass der Stabsbereich Teil der Steuerungs- bzw. Projektgruppe *Verwaltung 2030* werden soll, um somit aktiv KUBI-Skills und Methoden zur Verwaltungsinnovation einfließen zu lassen und Synergien frühzeitig zu unterstützen.

43 Anm.: „Bis zum Jahr 2030 wollen und müssen wir eine Kreisverwaltung aufbauen, die neben den Ansprüchen der Kommunalpolitik und den gesetzlichen Aufgaben auch die Erwartungen der Bürger/innen erfüllt sowie den Belangen der Städte und Gemeinden nachkommen kann. Gleichzeitig gilt es, dem Personalmangel entgegenzuwirken und sich als moderner und attraktiver Arbeitgeber zu präsentieren, der die Bedürfnisse der Arbeitnehmer/innen stets im Blick hat. Im Rahmen des Projektes Vision Verwaltung 2030 werden wir uns neu aufstellen, unsere Arbeitsweisen, unser Auftreten und unsere Aufgaben gewissenhaft hinterfragen und den aktuellen Herausforderungen anpassen. Dabei möchten wir so viele Mitwirkende wie möglich mit an Bord haben – denn nur so können verschiedene Aspekte und Ideen eingebracht werden.“ Kreis Stormarn – Verwaltung 2030 (intranet-stormarn.de)

Bilateraler Austausch inklusive gemeinsamer Handlungsoptionen

Um den verschiedenen Themenbereichen gerecht zu werden und konkrete Schnittmengen in Form von Projekten und Maßnahmen gemeinsam herauszuarbeiten, haben

sich die Formate des Jour Fixe in den jeweiligen Fachdiensten etabliert und bewährt. So gab es bilateralen Austausch mit folgenden Ressorts:

- › Klimaschutzmanagement (Fachbereich 5– Bau, Umwelt und Verkehr / Fachdienst “Naturschutz”);
- › Tourismusmanagement
- › Demografie Beauftragte (Fachbereich 3 – Soziales und Gesundheit / Fachdienst “Sonstige soziale Leistungen”)
- › Team des Integrationsmanagements (Koordinierungsstelle für Integration und Teilhabe);
- › Gleichstellungsbeauftragten;
- › Jugendpflege (Fachbereich 2 Jugend und Schule);
- › Fachbereich 1 Inneres, dem betrieblichen Gesundheitsmanagement (Fachdienst Personal)
- › Stabsstelle Datenschutzmanagement.

Aus den Diskursen und Infotreffen wurden Ideen generiert und teilweise bereits für 2023 mit konkreter Planung für umzusetzende Vorhaben von Kulturellen Bildungsmaßnahmen hinterlegt. So wird es beispielsweise ab Frühjahr 2022 eine kreative Mittagspause geben – analog zur sportlich-aktiven Mittagspause – mit vier bis sechs Terminen im Jahr (in Kooperation mit dem Gesundheitsmanagement) als freies Angebot für alle Mitarbeitenden. Gemeinsam mit dem Klimaschutzteam werden die Maßnahmen im Kulturbereich analysiert und eine strategische Ausrichtung zu den 17 Nachhaltigkeitszielen⁴⁴ erörtert, inklusive gemeinsamer Erarbeitung von Fortbildungs- und Qualifizierungsangeboten.

Als Resultat aus ersten, vom Stabsbereich initiierten Maßnahmen in den Fachdiensten treten mittlerweile einige Fachdienste proaktiv mit eigenen Umsetzungsideen und Vorstellungen an den Stabsbereich Kultur heran. So wird zu Beginn des Jahres 2023 die vom BMBF bereitgestellte Ausstellung „Altersbilder“ von der Demografie Beauftragten in Kooperation mit dem Stabsbereich Kultur und einem soziokulturellen Bildungszentrum umgesetzt und ein fachübergreifender Diskurs zur Umsetzung von qualitätvollen Podcast geführt.

4.2 Externes Steuerungsgremium

Forum für Kulturelle Bildung

Den Auftakt für das Einbinden und die Vernetzung externer Akteure Kultureller Bildung aus dem Kreis Stormarn bildete der Workshop **„Stormarn vernetzt – Forum für Kulturelle Bildung“** im Jahr 2020. Teilgenommen haben rund 70 Kulturaktive und Interessierte. Zentrales Thema war neben dem allgemeinen Austausch, Netzwerken und Kennenlernen auch das Abfragen von Bedarfen hinsichtlich der Erstellung eines Gesamtkonzepts KUBI für den Kreis. Bereits bei dieser ersten Veranstaltung wurde der Bedarf nach mehr Öffentlichkeitsarbeit für Projekte und Formate der KUBI formuliert. Über die verschiedenen Möglichkeiten des Sichtbarmachens der aktuellen kulturellen Bildungslandschaft in

Form einer digitalen Projektplattform entstanden zunächst mit der Jugendpflege Ideen. Über ein Padlet konnten erste Daten und Ideen gesammelt werden. Diese digitale Pinnwand bildete den ersten Grundstein für die „Projektentwicklungsdatenbank Kulturelle Bildung in Stormarn“.

Das große Interesse der Partner hat sich im Nachgang der Veranstaltung in kleineren themenspezifischen Arbeitsgruppen und runden Tischen manifestiert. Deutlich wurde, dass es prozessbegleitend einer Steuerungsgruppe bedarf. Zu dieser wurde interessenbasiert (gesteuert über den Stabsbereich Kultur) eingeladen.

44 Vgl. <https://17ziele.de/>

Denklabor KUBI

Als externes Steuerungsgremium wurde das *Denklabor KUBI* etabliert, ein rund zwei Mal jährlich stattfindendes Format mit Themenschwerpunkten, die innerhalb der Gruppe gewählt werden.⁴⁵ Das Gremium besteht aus verschiedenen kulturellen Stakeholdern;

- › **Kultur- und Kreativschaffende;**
- › **Akteure von Kultur- und Bildungsinstitutionen in Stormarn (VHS, Bibliothek, Musikschulen);**
- › **Kooperationspartner wie die Kreisfachberater für Kulturelle Bildung und die Landeskoordinatorin für alle Kulturvermittler;**
- › **Solo-Künstlerinnen und Künstler und Kulturschaffende;**
- › **Kreisjugendring;**
- › **Kreisschülervertretung.**

Bedingt durch die thematische Fokussierung werden externe Experten und Expertinnen in den Prozess involviert. Sie geben fachliche Impulse – oft mit partizipativen Anteilen – und moderieren darauf folgende Diskurse. Zielsetzung eines jeden Denklabors ist das Fixieren der Arbeitsergebnisse, einhergehend mit Handlungsempfehlungen für das jeweilige bearbeitete Thema. Das Denklabor versteht sich als

der Think-Tank des Prozesses. Von hier aus können Impulse für Maßnahmen und Themen generiert sowie inhaltliche Schwerpunktsetzungen verfasst werden, die dann in den politischen Diskurs einfließen. Nach dortiger Debatte kann dann im besten Fall eine Umsetzung erfolgen. So wurde beispielsweise ein Impuls aus diesem Gremium, eine eigene Förderung für die Zielgruppe der Kinder in Kita-Einrichtungen analog der Förderung zu den Schulen einzurichten, formuliert. Nach politischer Beratung ist im Rahmen der Haushaltsplanung nun das Budget für eine Startförderung im Jahr 2023 erstmals hinterlegt. Eine inhaltliche Ausführung wird dann im zuständigen Fachausschuss Anfang 2023 beraten werden können. Ein erster konkreter Umsetzungserfolg resultierte somit in einem neuen Förderprogramm.

Die vorhandene vielschichtige Expertise für die entstehende digitale Datenbank wird aus den Reihen der Denklabor-Mitglieder ebenso eingebracht wie deren Netzwerkstrukturen in den gesamten Entwicklungsprozess. Neben dem Inhaltsgewinn durch eigenständiges Agieren der benannten Steuerungsgremien lassen sich ergänzend erste Erfolge in der Verknüpfung und Symbiose beider Gruppen fixieren. So steht das externe Gremium beispielsweise Akteure des internen Steuerungsgremium zur Mitarbeit offen – fachspezifische Überschneidungen können genutzt werden und bereichernd wirken. Mitarbeitende des Fachbereichs 5 Bau-, Umwelt und Verkehr bringen so regelmäßig ihre Impulse in das externe Gremium ein.

4.3 Weitere Beteiligungsverfahren

„Kollaboration als Organisationsform“⁴⁶

Dem Stabsbereich ist es ein Anliegen, im Rahmen des *Gesamtkonzeptes Kulturelle Bildung* für den Kreis Stormarn eine größtmögliche Beteiligung der betreffenden Zielgruppen zu ermöglichen, ganz im Sinne zeitgemäßer, agiler Kulturarbeit. Neben der Fortführung etablierter Formate wie der Reihe „Stormarn vernetzt“ und implementierter **runder Tische**, u. a. mit den Volkshochschulen oder Musikschulen, gilt es weiter, gemeinsam Strukturen Kultureller Bildung zu etablieren und zu verstetigen.

Kooperationen gilt es fortlaufend im Bereich der klassischen Kulturarbeit mit Themen, die ohnehin kulturell, kulturpolitisch oder kulturpädagogisch verankert sind, auf- und auszubauen. Im Sinne des gelebten erweiterten Kulturbegriffes, in dem Kulturpolitik als Gesellschaftspolitik verankert ist, liegen die Kooperationsthemen auch in nicht-klassischen Kulturbereichen. Im Folgenden werden hierfür relevante Gremien und Austauschforen als Beispiele vorgestellt.

⁴⁵ Nach einem Kick Off im Frühjahr 2022 mit allgemeinem Input zu Kultureller Bildung [s. o.] in Stormarn und dem gegenseitigen Kennenlernen der Steuerungsgruppe gab es im Sommer ein Denklabor zum Thema „Stationen einer Kulturellen Bildungsbiographie“, woraufhin Herbst ein Denklabor mit dem Titel „BNE und Kulturelle Bildung in Stormarn“ mit dem Schwerpunktthema Nachhaltigkeit folgte.

⁴⁶ Vgl. Alissa Krusch, Jasmin Vogel, Kollaboration als Organisationsform, In: AGILITÄT IN DER KULTUR, Kultur in Bewegung AGILITÄT – DIGITALITÄT – DIVERSITÄT, TEIL 1 der 3-teiligen Publikationsreihe des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe und der Kulturpolitischen Gesellschaft e. V.; S. 40 ff.

Fahrbücherei (F11)

Ein neues Konzept entsteht für Stormarn

Unter Beteiligung des Schul-, Kultur- und Sportausschuss des Kreises Stormarn wird in Kooperation mit der Betreibenden der Fahrbücherei, dem Büchereiverein Schleswig-Holstein e. V., die gemeinschaftlich finanzierte Arbeit der Fahrbücherei im Kreis Stormarn neu konzipiert. Mit hohem Investitionsvolumen im sechsstelligen Bereich hat der Ausschuss ein Budget für ein neues Fahrzeug bereitgestellt, dies gilt es auf Basis zukunftsfähiger Büchereiarbeit zu konfigurieren. Die Involvierten verstehen sich als starke Partner im Bereich Bildung und Kultur für die ländlichen Räume im Kreis Stormarn. In zwei Workshops zur Weiterentwicklung der Fahrbücherei-Arbeit entstand der Wunsch, das neue Fahrzeug zugänglicher zu machen, mehr Menschen zu erreichen und mit Kooperationspartnern im ländlichen Raum mehr kulturelle Angebote zu schaffen.

Möglichst viele unterschiedliche Zielgruppen sollen in die Planungsphase miteinbezogen werden und im besten Fall neue Zielgruppen, so auch die der „Nichtnutzerinnen“, erschlossen werden.

Durch Umfragen an allen Schulen und Kindertageseinrichtungen im Bereich der beteiligten Gemeinden, die an das Fahrbüchereiwesen angebunden sind, konnten gezielt Bedarfe und Wünsche abgefragt werden. Ein Workshop in Form einer Zukunftswerkstatt für Menschen 65+ brachte ebenfalls aufschlussreiche Ergebnisse und gab der großen Zielgruppe eine Stimme.⁴⁷

Schon nach wenigen Workshop-Formaten wurde deutlich, dass zukünftige Fahrbücherei-Arbeit einen Ort der Begegnung, aber auch „praktische“ Zulieferung von Informationen und vor allem gesellschaftliche Teilhabe bieten muss. Neben klassischen Aspekten des Buchentleihens traten im Ergebnis soziale Mehrwerte in den Vordergrund.

In weiteren Beteiligungsformaten, etwa der „Zukunftswerkstatt Traumfahrbücherei“ unter reger Beteiligung von Vorschulkindern, entstanden kreative Ideen beim Bau von Busmodellen. Die Partizipationsformate entstanden ebenfalls kooperativ – mit der Kita-Leitung, einer Kunstvermittlerin und einer Pädagogin. Das Team des Stabsbereich Kultur, die Kreisfachberaterin des Landes und Vertreterinnen und Vertretern des Büchereivereins Schleswig Holstein organisierten erstmals gemeinsam einen Wissenstransfer mit den Zielen, das Konzept der Fahrbücherei F11 in Stormarn als wichtigen außerschulischen Bildungsort im ländlichen Raum Stormarns zu schärfen und das für 2024 geplante neue Fahrzeug in der Planung an diese Bedarfe anzupassen. Zudem sollte für zeitgemäße Konzepte, wie das des „Dritten Raumes“⁴⁸, sensibilisiert werden.

Digitaler Kulturstammtisch mit der Politik

Um mit den politischen Vertreterinnen und Vertretern auch außerhalb der regulären Ausschuss-Formate in engen inhaltlichen Austausch zu gehen und sie in Prozesse und Entscheidungen mehr mit einzubeziehen, wurde zu Beginn des KUBI-Prozesses das Format des *digitalen Stammtisches* entwickelt. Alle vier bis sechs Wochen treffen sich die Ausschussmitglieder auf Einladung des Stabsbereichs zum In-

formationsaustausch und um strategische Entscheidungen vorzubereiten, zu begleiten, oder um über aktuelle Entwicklungen, Prozesse zu beraten und sich auszutauschen. Dabei geht es schwerpunktmäßig um kulturpolitische Themen aus dem Kreis, aber auch das Landes- und Bundesgeschehen werden berücksichtigt.

47 Hinweis auf Bevölkerungsgröße und Verteilung unter <https://www.kreis-stormarn.de/kreis/zahlen-daten-fakten/bevoelkerung.html>

48 Vgl. Aat Vos in AHV NRW Magazin 2020: https://issuu.com/ahvnrwmagazin/docs/ahv_nrw_magazin_2020/s/10981697

Kulturbeauftragten-Treffen

In regelmäßigen digitalen oder analogen Diskursen mit den kreisangehörigen Gemeinden, initiiert und federführend durchgeführt seitens des Stabsbereichs Kultur, werden die Vorhaben und Maßnahmen zum Gesamtkonzept erörtert. Gemeinsame Vorhaben, wie etwa die gemeinschaftliche

Beteiligung am „Neustart“-Förderprojekt des Bundes „Kultursommer 2021“, werden unter Einbezug der kreisweiten Akteure zu dem jeweiligen Zeitpunkt abgestimmt und fließen in das Gesamtkonzept ein.

Runder Tisch Kultur und Kreative

in Kooperation mit der WAS Stormarn⁴⁹

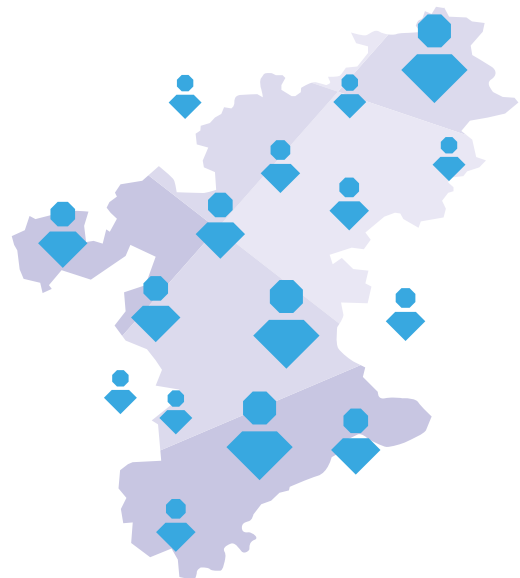
Die WAS (Wirtschafts- und Aufbaugesellschaft Stormarn mbH), hat bisher den Schwerpunkt ihrer Wirtschaftsförderung im Bereich der Vermarktung von Gewerbeflächen. Der Kreis Stormarn ist einer der wirtschaftsstärksten Kreise in Deutschland.⁵⁰ Eine Mitgliedschaft in der Hansebelt-Region bedingt eine Öffnung und Erweiterung des Aufgaben- und Interessenspektrums. In verabredeter Kooperation wird ab 2023 ein gemeinsames Format zwischen WAS und dem

Stabsbereich Kultur entwickelt, mit dem Ziel, kreativ-wirtschaftlich Agierende in einem gemeinsamen Netzwerk mit in das *Gesamtkonzept Kulturelle Bildung* zu integrieren. Die Verknüpfung über die WAS und andere Bildungsträger, die nicht klassisch dem Bereich Kulturelle Bildung zuzuordnen sind, ist obligatorisch und bekräftigt den Ansatz eines weiten und offenen Kultur-Ansatzes.⁵¹

4.4 Kunst und Kultur durch Kooperationen voranbringen – Netzwerke und Austausch

Ein kreisweites Gesamtkonzept kann nur unter Mitwirkung der Handelnden aus der Region entstehen. Maßgeblich für das Qualitätsmanagement der Kulturellen Bildung in Stormarn ist der permanente Austausch mit den Beteiligten und den Umsetzenden im Kreis.

Bestehende Netzwerke sind integraler Bestandteil der Entwicklung, der dauerhaften Anpassung und notwendigen permanenten Transformation der Prozesse von Kultureller Bildung. Bisherige Kooperationen und Netzwerke werden im Folgenden vorgestellt.



49 Vgl. <https://was-stormarn.de>

50 Vgl. <https://www.kreis-stormarn.de/karriere/initiativbewerbungen-verwaltung.html>

51 So sind hierzu auch die Mitarbeit in internen Strukturen zum Tourismuskonzept# des Kreises zu nennen, angeknüpelt an den Fachbereich Bauen und Verkehr und die Herzogtum-Lauenburg Marketing und Service GmbH. Hier konnte der Stabsbereich aktiv mitwirken, Aspekte von Kulturvermittlungsprogrammen initiieren und somit die Verknüpfung der Aufgaben mittelfristig verankern. In folgendem Prozess war der Stabsbereich beteiligt: Beratung im Kontext der neuen Ausrichtungen zur Förderung und Schwerpunktsetzungen in den Aktivregionen als Bestandteil des Förderprogramms „Landesprogramm ländlicher Raum“ Schleswig-Holstein.

KULTURKARUSSELL

Vernetzungs- und Infoveranstaltung für Kulturschaffende und Lehrkräfte

„Stormarn hat eine lebendige Kunst- und Kulturszene. Viele Künstlerinnen und Künstler oder Kulturinstitutionen bieten auch vielseitige Projekte für Kinder und Jugendliche an. Um diese Angebote bekannter zu machen, dazu passende Fördermöglichkeiten vorzustellen und mit interessierten Lehrerinnen und Lehrern zu vernetzen, gibt es ab November das *KulturKarussell*. So können Kooperationen auch nachhaltig gefördert werden und für andere als Modellprojekt fungieren.“⁵²

Als Antwort auf den wiederholten Wunsch von Kulturschaffenden in Stormarn nach mehr Austausch- und Vernetzungsmöglichkeiten hat im November 2022 erstmals von 15:00 bis 16:30 Uhr ein besonderes, digitales Format der Vernetzung und Kooperation zwischen Mitarbeitenden aus Stormarner Schulen und Kunst- und Kulturschaffenden stattgefunden.

Das *KulturKarussell* soll darauffolgend jedes Jahr stattfinden und sich als Format etablieren, um kreative Kooperationsansätze nachhaltig zu ermöglichen.

In digitaler Form werden verschiedene Räume geboten, in denen sich die Teilnehmenden von Praxisbeispielen inspirieren lassen können, Angebote kultureller Bildung von Kulturschaffenden vorgestellt bekommen oder gezielte Förderberatung für Kulturprojekte im Kreis Stormarn erhalten. Zusätzlich wird es einen Raum für Feedback und Austausch zu den Erfahrungen zu den *Kultur und Schule* Projekten geben.

Verschiedene Stakeholder werden hierfür als Referierende eingeladen. Um das Angebot niedrigschwellig zu gestalten, ist es ein kostenloses Format und die Zugangsdaten für den digitalen Raum werden im Vorfeld via E-Mail zugesendet. Es ist keine Installation gesonderter Programme zur Teilnahme notwendig.



Jour Fixe mit der Kreisfachberaterin für Kulturelle Bildung

Wöchentliche Treffen mit der Kreisfachberaterin für Kulturelle Bildung an Schulen stellen sicher, dass der Stabsbereich Kultur über aktuelle Vorhaben und Geschehnisse aus dem Bereich Schule informiert bleibt. Zudem kann dem Anspruch genügt werden, gemeinsam als Koordinierungsstelle für Kulturelle Bildung zu fungieren und alle Vorhaben transparent an die relevanten Partner zu kommunizieren.

Ziel ist es dabei, im Sinne einer kollegialen Beratung, bereits realisierte Maßnahmen zu evaluieren, sich gegenseitig Feedback zu geben und so die Qualität der Vorhaben stetig zu optimieren. Hierbei werden auch die bei den Veranstaltungen und Formaten eingeholten Rückmeldungen der Beteiligten mit aufgenommen und in zukünftige Vorhaben integriert.

Jour Fixe F11 – Fahrbücherei

Ein monatlicher Jour Fixe unterstützt die Umsetzung der im gemeinsam erstellen Prozessdesign festgehaltenen Vorhaben. In kollaborativer Abstimmung werden Folgemaßnahmen geplant, dokumentiert und evaluiert. Um diese Prozesse transparent zu halten, werden im Schul-, Kultur- und

Sport-Ausschuss, in Newslettern und auf den Webseiten sowie Social Media des Büchereivereins Schleswig-Holstein und des Stabsbereichs Kultur alle Formate angekündigt und über Fortschritte informiert.

Jour Fixe - Kulturknotenpunkt (KKP)

Die *Stiftung Herzogtum Lauenburg* und der Stabsbereich Kultur des Kreises Stormarn sind gleichberechtigte Ansprechpartner für den Kulturknotenpunkt Südost. Zusammen mit den Kulturschaffenden vor Ort soll die Vernetzungsarbeit ausgebaut, bestehende und neue Kooperationen gestärkt, die Kultur im ländlichen Raum gefördert und diverse spartenübergreifende Projekte durchgeführt werden. Kulturkommunikation ist dabei ein essentieller Bestandteil. Ein regelmäßig stattfindender Jour Fixe aller *Kulturknotenpunkte* in Schleswig-Holstein bietet überregionale Netzwerkstrukturen und Verknüpfung von stattfindenden Projekten. Aktuelle Vorhaben vom Stabsbereich Kultur, wie die Online-Plattform für Kulturelle Bildung, können dort vorgestellt und so von den Rückmeldungen der Expertinnen und Experten aus dem Kulturbereich profitiert werden.

Das **regelmäßige Format des Jour Fixe** findet in weiteren Konstellationen statt, u. a. mit den Volkshochschulen, den Musikschulen und Museen im Kreis.

Inhaltlich sollen die Jours Fixes zukünftig vor allem auch die Gestaltung des Ganztages ab 2025 und die Vielfalt im Kreis im Sinne von gelebter Diversität und Integration aufnehmen.

Geplant sind neue Gesprächsrunden mit den Standortbibliotheken, den Kultur- und Kreativschaffenden, Solo-Selbstständigen unter anderem auch in Kooperation mit der *WAS Stormarn*.

Regelmäßiger überregionaler Austausch auf Ebene der Kulturpolitik und der Kulturellen Bildung findet statt über Netzwerke mit dem Landeskulturverband Schleswig-Holstein, der Kulturpolitischen Gesellschaft sowie mit Fachnetzwerken, wie dem Museumsnetzwerk Schleswig-Holstein.

Basis für ein neues Theaterstück

Das *Philosophieren mit Kindern*⁵³ ist ein in Hamburg entwickeltes Format, um die Gedanken, Vorstellungen und Ideen von Kindern in einer kombinierten Methode aus Bewegungspädagogik und Philosophie aufzunehmen.

Im Rahmen von Workshops erwartet die Kinder einer Stormarner Grundschule nach einer Einführung (Warm-Up) und einem Kennenlernen viel Phantasie & Gedankenexperimente, Kreatives Denken und Handeln. Der Stabsbereich Kultur möchte das Format nutzen, um den Ideen, Wünschen und Anregungen zu Themen der Kinder Raum zu ge-

ben und diese zu sammeln und ggfs. in zukünftige Maßnahmen, wie eine Bühnenproduktion für Grundschulkindern, zu integrieren.

So werden vier Workshops an einer Stormarner Grundschule inklusive Konzepterstellung umgesetzt, die helfen, einen Einblick darin zu bekommen, was die Kinder im Kreis aktuell bewegt und zukünftig auf von Kindern eingebrachte Themenbereiche zurückgreifen. Zudem zeigt sich der Kreis damit als besonders innovativ, kommunikativ und zukunftsfähig. Denn die Kinder bewältigen die Zukunft von morgen.

53 Vgl. <https://www.philosophieren-mit-kindern-hamburg.de/>

5

Förderstrukturen und Wirkungsfelder Kultureller Bildung

5.1 Förderstrukturen

VISION

Das kulturelle Leben im Kreis ist generationsübergreifend, lebendig und bunt. Um dieses nachhaltig zu unterstützen und zu fördern, bietet der Kreis Stormarn unterschiedliche Förderprogramme.

Dem *KEP* zufolge baut die Förderstruktur auf drei Säulen auf, die durch Stiftungsprogramme, Sonderförderungen und Kooperationen ergänzt werden: Kultur und Schule, der Kulturfonds und das Kultur- und Kreativlabor.



MASSNAHMEN

Kultur und Schule

Das Förderprogramm für Kooperationsprojekte zwischen Schulen und Kulturschaffenden

Das Förderprogramm *Kultur und Schule* bildet als Verstärkung einen weiteren Grundstein zum *Gesamtkonzept für kulturelle Bildung*. Viele der bisherigen Projekte präsentieren bereits eine Bandbreite an gelungenen Kooperationen zwischen Kunstvermittelnden und Schulen und spiegeln ein stetig wachsendes Netzwerk wider.

Der Projektfonds eröffnet Räume für kreative Auseinandersetzungen mit gesellschaftlichen Themenfeldern des Fach-

unterrichts. Schülerinnen und Schüler und Kulturschaffende können sich somit vertiefend oder interdisziplinär mit Kunst und Kultur beschäftigen und an gemeinsamen kreativen Prozessen teilhaben.



Kulturfonds

Der innovative Kulturpreis

Der Kreis Stormarn verfügt über eine reiche und diverse Kulturlandschaft. Kultur spielt nicht nur eine wichtige Rolle in der Gesellschaft, sondern ist Ausdruck des (eigenen) Selbstverständnisses der Stormarnerinnen und Stormarner.

Auch aktuelle Themen wie Nachhaltigkeit, Transformation, Digitalisierung und Innovation manifestieren sich zunehmend spartenübergreifend im Kulturbereich sowie in kulturellen Projekten und sind zukunftsweisend. Kultur im Sinne eines weiten Kulturbegriffs ermöglicht es, auf diese Entwicklungen sowohl operativ zu reagieren als auch einen innovativen Diskursraum zu bieten. Um visionäre und innovative Kulturarbeit zu stärken, ruft der Kreis Stormarn 2022 erneut den „Kulturfonds Stormarn – der innovative Kulturpreis“ aus. Der Kulturfonds soll dazu beitragen, die Kultur und ihre Akteure zu befähigen, auf aktuelle Prozesse innerhalb der Gesellschaft zu reagieren und digitale, nachhaltige und transformative Themen stärker in den Fokus zu rücken und zu unterstützen.

Der Kulturfonds als neues Förderinstrument der Kulturarbeit des Kreises ist eingebettet in die 2019 begonnene KEP und im Speziellen in die hier hinterlegte Strategie *Kultur*

als Gemeinschaftsaufgabe. Sein Fokus liegt nicht nur auf einem Stormarn-Bezug sowie der thematischen Verortung aktuell relevanter Themen, sondern auch auf einer inklusiven sparten- und generationsübergreifenden Ausrichtung und vertritt somit auch prozessorientierte Ansätze der kulturellen Bildung.



Kultur- und Kreativlabor

Ein Fort- und Weiterbildungs-Tool für Stormarner Kreative und Kulturschaffende



Das *Kultur- und Kreativlabor* ist die dritte Säule der Kulturförderung des Kreises Stormarn. Neben dem innovativen Kulturfonds Stormarn und dem Förderprogramm Kultur und Schule bietet diese dritte Säule Qualifizierungsmaßnahmen, wie Fortbildungen und Workshops, für Kulturschaffende an. Themen und Schwerpunktsetzungen für diese Angebote werden zusammen mit den Kulturschaffenden des Kreises erarbeitet, um auf konkrete Bedürfnisse vor Ort eingehen zu können.

Mit ca. vier bis fünf Tagesworkshops im Jahr (überwiegend in digitaler Form) wird den Kulturschaffenden im Kreis ein niedrigschwelliges kostenfreies Angebot für Erwachsene und Interessierte geschaffen, um ihr Know-How zu erweitern und unter anderem dadurch auch ihre Angebote der kulturellen Bildung zu professionalisieren.

Perspektiven für Kultur

Das innovative Förderprogramm Perspektiven für Kultur des Kreises Stormarn und der Stiftungen der Sparkasse Holstein unterstützte 14 Kulturschaffende mit 13 Projektideen durch Coachings und Fördergelder.

Es ist bekannt, dass die Pandemie insbesondere die selbstständigen Kulturschaffenden hart getroffen hat. Jedoch ist es gerade diese Gruppe, die neue Ideen und Impulse für die eigene Region setzen kann. 30.000 € gingen deshalb in Form von Workshops, Coachings und Fördergeldern an Kulturschaffende aus Stormarn. Gefördert wurden

gute Ideen, aber auch ganz praktische Vorhaben – wie die Erstellung einer Website –, die den Kulturschaffenden dabei helfen sollen, ihrer Arbeit auch während der Pandemie nachgehen zu können. Damit war auch sichergestellt, dass die diese Kulturschaffenden ihre Vermittlungsarbeit im Bereich der Kulturellen Bildung weiterführen können. Der Stabsbereich Kultur zeigt damit die Fähigkeit agil und kurzfristig auf gesellschaftliche Herausforderungen zu reagieren und setzt sich öffentlich für die Belange der Kunst- und Kulturschaffenden der Region ein.



HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

1. Ausschreibung und Implementierung eines Fördertopfes für frühkindliche Kulturelle Bildung für Kita, Vereine und Vorschule über 5.000 € ab 2023. In den Folgejahren sollte dieser Topf – analog zum Fördervolumen für die Schulprojekte – aufgestockt werden.
2. Optimierte Übersicht über regionsspezifische und bundesweite Fördermöglichkeiten und Veranstaltungen zur Beratung über die Online-Plattform Kulturelle Bildung.⁵⁴
3. Einrichtung einer öffentlichen Sprechstunde mit Infos und Beratung zu Fördermöglichkeiten.

5.2 Wirkungsfelder Kultureller Bildung

VISION

Die Kulturelle Bildung als interdisziplinärer, prozessorientierter und vielfach wirksamer Bereich lässt eine Einordnung in eine Kategorie oder Subsumierung in Sparten nicht zu. Vielmehr bedarf es der Betrachtung von gesellschaftsaktuellen und relevanten Wirkungsfeldern und deren Verzahnung mit den gestaltenden Elementen der Kulturellen Bildung. Im Folgenden werden daher die Wirkungsfelder „Digitalisierung“ anhand der zuvor bereits erwähnten digi-

tal-analogen Strategie und der Maßnahme *Online Plattform für Kulturelle Bildung in Stormarn* erörtert. Im weiteren Verlauf werden Synergien mit dem ebenfalls im Stabsbereich Kultur angesiedelten Aufgabenbereich *Kultur als Gemeinschaftsaufgabe* und der dazugehörigen Öffentlichkeitsarbeit und das Feld Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) näher herausgestellt.



„Kulturelle Bildung erlebt einen Digitalisierungsschub! Gerade in der damit einhergehenden Begegnung zwischen neueren und traditionelleren Kulturtechniken steckt immenses kreatives, vermittelndes und partizipatives Potenzial.“⁵⁵

KUBI Stormarn

Online-Plattform für Kulturelle Bildung

Die *KUBI Stormarn Online-Plattform* möchte Akteure und Anbietende kultureller Bildung, Kunstschaffende und Kulturvermittelnde mit Bildungsinstitutionen und Interessierten zusammenbringen, um die Entwicklung und Umsetzung von gemeinsamen kreativen Projektideen in der Region Stormarn zu ermöglichen. Darüber hinaus sollen die entstehenden Kooperationsprozesse sichtbar für alle abgebildet werden und so auch einen Anreiz für voneinander profitierender Zusammenarbeit und einen Überblick über

Förderstrukturen liefern. Eine Datenbank soll die Sichtbarkeit von Angeboten Kultureller Bildung sowohl von Solo-Künstlerinnen und Künstler als auch von Kulturinstitutionen erhöhen. Als besondere Synergie von analog-digitalen Strukturen und Geschehnissen soll ein „Co-Lab“ außerdem eine Austauschmöglichkeit über Vorhaben bieten – im Sinne eines digitalen „Coworking-Spaces“.

KUBI Stormarn Online-Plattform

- › **SICHTBARKEIT:** Bestehende Angebote Kultureller Bildung zusammentragen und für interessierte Institutionen und Personen in Stormarn und im Bereich der Metropolregion sichtbar machen.
- › **NETZWERKEN:** Kooperationen und Netzwerke ermöglichen und fördern.
- › **INNOVATION:** Das Entstehen neuer Angebote durch diese Infrastruktur fördern.
- › **BUNTES STORMARN:** Stormarn als attraktiven Standort für Kreativarbeitende und Kreativinteressierte etablieren.
- › **FÖRDERUNG:** Fördermöglichkeiten vorstellen, Förderprogramme und Hilfestellung, um Förderwillige miteinander zu matchen und zu beraten.
- › **INSPIRATION:** „Best Practice Beispiele“ von Kreativprojekten und Kooperationen präsentieren.
- › **PRAKTISCHES:** Erkenntnisse und Produkte als Open sources zur Verfügung stellen.
- › **GEMEINSAMES:** Ein lebendiges, kreatives Miteinander und einen entsprechenden Austausch in Stormarn fördern und einen Begegnungs- und Diskursraum schaffen.

55 Vgl. Prof. Dr. Judith Ackermann: <https://www.buendnisse-fuer-bildung.de/buendnissefuerbildung/de/einblicke/kulturelle-bildung-erlebt-einen-digitalisierungsschub.html>

KUBI Stormarn

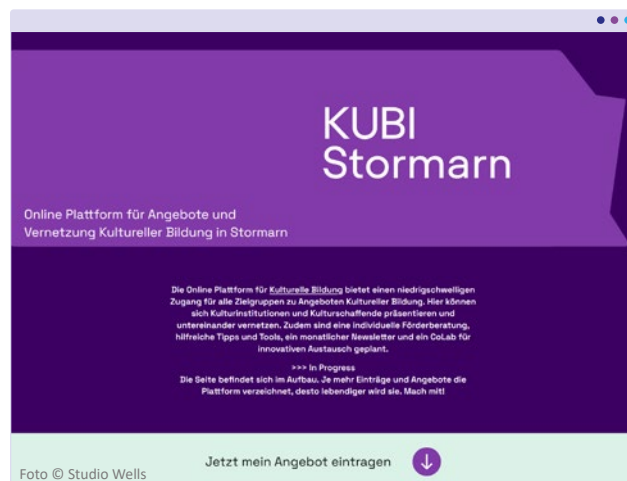
Online-Plattform für Kulturelle Bildung

Die Idee für die *KUBI Stormarn Online-Plattform* ist im Rahmen des [Forums kulturelle Bildung](#) im September 2020 entstanden. Von der Community, bestehend aus Akteuren der Kulturellen Bildung im Kreis Stormarn, wurde ein zentraler Ort gewünscht, um sich zu vernetzen, eigene Angebote an die Öffentlichkeit zu bringen und sich über aktuelle kulturelle Bildungsangebote auszutauschen.

Der Stabsbereich Kultur sammelte daraufhin aus dieser Community Ideen und führte Bedarfsanalysen durch. Im Jahr 2021 wurde eine Datenabfrage zu Personen und Institutionen der Kulturellen Bildung durchgeführt, um einen ersten Überblick über die KUBI-Landschaft in Stormarn zu gewinnen.

Im Laufe des Jahres 2022 wurde in allen Steuerungsgruppen und Vernetzungsveranstaltungen auf das Vorhaben hingewiesen und Stimmen sowie Feedback eingeholt. Daraufhin wurden Angebote verglichen und sich schließlich für die Zusammenarbeit mit einem [Webentwickler](#) in Kooperation mit einem [Graphikstudio](#) aus Hamburg entschieden.

Auswahlkriterien waren unter anderem die Erfahrung mit ähnlichen Umsetzungen sowie die zielgruppenspezifischen Kenntnisse im Kultur- und Kreativbereich der beiden Anbietenden.



„Mit dem Online-Portal für Kulturelle Bildung ist der Startschuss für ein datenbasiertes, wirkungsorientiertes Arbeiten gefallen.“⁵⁶

Im Sinne eines datenbasierten kommunalen Bildungsmanagements kann die kontinuierliche Datenabfrage über die Datenbankfunktion der Plattform wichtige Informationen liefern, um erstens einen Überblick über die Stormarner Akteursszene der Kulturellen Bildung zu erhalten, zweitens Dynamiken und Bewegungen innerhalb dieser Daten festzustellen, darüber hinaus drittens über die Austauschfunktion Bedarfe und Handlungsempfehlungen aufzunehmen und schließlich über die „Best Practice“-Dokumentation eine Sammlung an Modellprojekten zu liefern.

Die *KUBI Stormarn Online-Plattform* wirkt somit als Umsetzungsbaustein der digital-analogen Strategie des Stabsbereichs Kultur und versteht sich analog zum gesamten Change-Prozess als ein Modul im stetigen Aufbau.

5.2.2 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Im Rahmen des Relaunchs der Webseite wurde auch der Bereich der kulturellen Bildung als fester Bestandteil des Webauftrittes integriert und im Rahmen der Entwicklung des Gesamtkonzeptes kontinuierlich ausgeweitet.⁵⁷

Der Webauftritt des Stabsbereichs Kultur ist als eine nutzer- und angebotsorientierte Seite angelegt. In besonderen Kacheln wird über Fördermöglichkeiten informiert und

über eigene Formate kommuniziert. Begleitend findet eine Einbindung der Kulturellen Bildungs-Themen über Social-Media-Kanäle statt⁵⁸, mit eigenem Facebook, Instagram und YouTube-Account.

In einem gesonderten Format, dem Community-Magazin, werden separate Themen der kulturellen Bildung kommuniziert.

ZIEL

Für die Fokussierung und Konzentration einer gezielten Öffentlichkeitsarbeit wurde zusätzlich zur Webseite die *Online-Plattform Kulturelle Bildung* als eigene Webpräsenz neu eingerichtet. Über diese Seite wird eine Datenbank aufgebaut und ausgespielt, hier soll das Netzwerk als Community den Austausch pflegen.

Der Social-Media Auftritt des Stabsbereichs Kultur und die Einbindung der Inhalte der Kulturellen Bildung sind weitere wichtige Bestandteile der Kommunikation über die Arbeit des Stabsbereichs. Angebote der kulturellen Bildung werden aktiv über diese Möglichkeiten beworben und brisante Themen transparent gemacht.

Um die Marke „Kultur in Stormarn“ weiter zu stärken und den Arbeitsbereich KUBI mit in die Marke einzugliedern, wird im Rahmen der KUBI Online Plattform ein Branding des Arbeitsbereiches erarbeitet.

Das Design für die *KUBI Stormarn* soll auch für den Social-Media Auftritt von KUBI Themen und Projekten übernommen werden, um KUBI in Stormarn als Alleinstellungsmerkmal zu branden und einen Wiedererkennungswert zu ermöglichen.



57 Kulturelle Bildung | www.kubi-stormarn.de

58 Siehe Social Media (@kulturinstormarn, (@kulturinstormarn) (kulturinstormarn)

**„Kulturelle Bildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE):
Zwei unterschiedliche Bildungskonzepte, die das Potenzial haben, zu
einer zukunftsfähigen Gestaltung unserer Gesellschaft beizutragen –
insbesondere, wenn sie zusammengedacht werden.“⁶⁰**

Kulturelle Bildung ermöglicht gesellschaftliche Teilhabe und befähigt Menschen dazu, den zukünftigen Wandel aktiv zu gestalten. In der immensen Wirkfähigkeit, die Gesellschaft nachhaltig zu stärken und positiv zu verändern, liegt die große Schnittmenge von Kultureller Bildung und Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) als ganzheitliche Bildungsansätze. Spätestens seit dem Erscheinen des „Tutzinger Manifestes“⁶¹ Im Jahr 2001 wurde die Forderung laut, Nachhaltigkeit als eine kulturelle Herausforderung im öffentlichen Bewusstsein zu verankern und die Nachhaltigkeitspolitik enger mit der Kulturpolitik zu verknüpfen.

Dabei bilden insbesondere die Gestaltungskompetenzen nach de Haan⁶², welche durch Teilhabe an Kultureller Bildung geschult werden, eine Voraussetzung dafür, globale Interdependenzen zu verstehen, Zusammenhänge individuell zu verorten und eigenes Handeln zu reflektieren, um daraufhin handlungsfähig zu werden.

Kultur als vierte Säule von Nachhaltigkeit⁶³ verbindet alle Elemente, die eine Gesellschaft beeinflussen und kann dort Verknüpfungen und kreative Lösungswege entstehen lassen, wo Zielkonflikte eine Herausforderung darstellen. „Wenn es gelingt, BNE und Kulturelle Bildung gleichberechtigt zu verbinden, dann haben sie die transformative Kraft, eine lebenswerte Zukunft sowohl subjekt- als auch gemeinwohlorientiert greifbar zu machen und so den Wandel zu gestalten.“⁶⁴

„Walk the talk“:

Der Stabsbereich Kultur hat es sich zur Aufgabe gemacht, das Thema Nachhaltigkeit bei allen zukünftigen Projekten mitzudenken und in allen Arbeitsbereichen sinnvoll zu verankern. So wurde bereits mit dem Themenschwerpunkt „Nachhaltigkeit“ beim Kulturfonds 2022 der Impuls gesetzt. Seit dem Sommer 2022 wird das Thema in gemeinschaftlicher Prozessbegleitung mit den Kolleginnen aus dem Fachbereich fünf, zuständig für Klimaschutz, Radverkehr und BNE in Zusammenarbeit mit dem Bereich Tourismus bearbeitet und neue Formate entwickelt.

In Kooperation mit der Kreisfachberaterin für Kulturelle Bildung und externen Expertinnen als Impulsgeber:innen und Prozessbegleiter:innen werden ab 2023 sowohl operative Projekte geplant und umgesetzt als auch interne Strategien für eine Reflexion der eigenen Arbeit und ein Überprüfen der genutzten Materialien vorgenommen.

Neben konkreten Vorhaben, wie der partizipativen Entwicklung von Stormarer Fahrradrouen mit Kulturorten für Jugendliche und themenspezifischen Fortbildungsformaten für Kultur- und Kreativschaffende, soll sich ein eigener Bereich auf der Online Plattform für Kulturelle Bildung dem umfangreichen Thema BNE-in Kollaboration mit dem Fachbereich fünf widmen.

59 Anm.: „BNE ist die Abkürzung von Bildung für nachhaltige Entwicklung. Gemeint ist eine Bildung, die Menschen zu zukunftsfähigem Denken und Handeln befähigt. Sie ermöglicht jedem Einzelnen, die Auswirkungen des eigenen Handelns auf die Welt zu verstehen“
<https://www.bne-portal.de/bne/de/einstieg/was-ist-bne/was-ist-bne.html>

60 Vgl. <https://www.unesco.de/bildung/bildung-fuer-nachhaltige-entwicklung/ueber-die-kunst-den-wandel-zu-gestalten>

61 Vgl. <https://kupoge.de/ifk/tutzinger-manifest/pdf/tuma-d.pdf>

62 Vgl. Bormann, Inka and Haan, Gerhard de (2008): „Kompetenzen der Bildung für nachhaltige Entwicklung: Operationalisierung, Messung, Rahmenbedingungen, Befunde“, VS Verlag.

63 Vgl. Stoltenberg, Ute in: Parodi, Oliver/Banse, Gerhard/Schaffer, Axel (Hrsg.) (2010): „Wechselspiele: Kultur und Nachhaltigkeit“, S. 293-311, edition sigma, Berlin.

64 Vgl. Wagner, Ernst; Braun-Wanke, Karola (2020) „Über die Kunst, den Wandel zu gestalten. Kultur, Nachhaltigkeit, Bildung“, S.11., Waxmann Verlag, Münster.

6

Qualitätsmanagement und Evaluation

Zur gelungenen Umsetzung von Maßnahmen, Angeboten und Formaten Kultureller Bildung in Stormarn, die bedarfs- und zielgruppengerecht funktionieren und wirkungsmächtig sind, braucht es eine ständige, dem Prozess adäquate Anpassung. Dazu gehört auch, die eigenen Überzeugungen und Handlungen immer wieder neu zu hinterfragen und vor allem durch ein entsprechendes Qualitätsmanagement zu beobachten und zu evaluieren.

Die enge Zusammenarbeit im Team des Stabsbereichs Kultur, die Querschnittslogik der verschiedenen Bereiche sowie eine offene Fehlerkultur bilden die Voraussetzungen für das agile Reagieren auf Unvorhersehbarkeit in Transformationsprozessen.

Des Weiteren folgt der Entstehungsprozess des Gesamtkonzeptes der Überzeugung, dass ein solch umfangreiches Vorhaben nur mit der Expertise von vielen Beteiligten und einem kritischen Auge von externen Coaches und Beratern gelingen kann und auch nach der Fertigstellung weiterbestehen sollte. Im Folgenden werden neben den beteiligten Prozessbegleitenden auch Maßnahmen zum Qualitätsmanagement und Evaluation und die Ergebnisse in Form von Qualitätsmerkmalen vorgestellt.

6.1 Prozessbegleitung und Beratung

Von Beginn an stand Viola Kelb dem Stabsbereich Kultur als erfahrene systemische Beraterin für die qualifizierte Begleitung der Entwicklung des Gesamtkonzeptes zur Seite. In strukturierten, aufeinander aufbauenden und zielgerichteten Workshops wurde sich dem Thema der Kulturellen Bildung angenähert, eine Vision formuliert und erste Maßnahmen umgesetzt. Darauf folgend fand die Kooperation in Form von Coachings bei Bedarf statt. Die langjährige Erfahrung von Frau Kelb bei der Bundesvereinigung für kulturelle Jugendbildung (BKJ e. V.) und als freiberuflicher Coach für kommunale Gesamtkonzepte für Kulturelle Bildung war stets ein gewinnbringender Einfluss.

Diese Begleitung wurde im Frühjahr 2022 um die Kooperation mit der Transferagentur Nord-Ost erweitert. Die TANO begleitet Kreise und kreisfreie Städte in Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern dabei, ihre Bildungslandschaft bzw. ein datenbasiertes kommunales Bildungsmanagement auf- und auszubauen – für mehr Bildungsgerechtigkeit, für ein wohnortnahes, für alle zugängliches qualitativ hochwertiges Bildungsangebot, für datenbasierte Steuerung und Entwicklung und zukunftsfeste, resiliente Kommunen. Sie bietet Unterstützung in Form von individueller Kommunalberatung sowie kommunenübergreifender Qualifizierung und Vernetzung.

„Um in Zeiten der Transformation handlungsfähig zu bleiben, ist Haltung wichtiger als Tools.“⁶⁵

Als Professor für Organisationstheorie und Change-Management mit den Schwerpunkten soziale und kulturelle Transformation sowie Digitalisierung konnte **Herr Prof. Dr. Zierold** in teamübergreifenden Coachings gezielt Fragen erörtern, die während des Entstehungsprozesses eines Gesamtkonzeptes auftauchen.

Ziel war es, jeweils die thematisch und inhaltlichen Verzahnungen entlang der Leitlinien der Kulturentwicklungsplanung von Kultur als Gemeinschaftsaufgabe, Kultureller Bildung, digital-analoger Strategie und der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zu identifizieren und diese in den Prozess zu integrieren. Dabei stand immer die Frage nach der dahinterstehenden Haltung im Vordergrund.

Bundesweite Plattform Kulturelle Bildung Kulturstiftung der Länder

Durch die bundesweite Vernetzung der Kreiskulturreferentin Tanja Lütje konnte bereits frühzeitig ein Austausch zu kongruenten Prozessen, wie dem Vorhaben der Umsetzung einer Online Plattform für Kulturelle Bildung, initiiert werden. So fand im Sinne einer kollegialen Beratung ein fruchtbarer Dialog mit der verantwortlichen Mitarbeiterin der Kulturstiftung der Länder Ulrike Erdmann statt, die für die Umsetzung des umfangreichen Projektes einer bundesweiten Plattform für Kulturelle Bildung inklusive Länderporträts zuständig ist.

Hierbei wurde dem Stabsbereich Kultur gespiegelt, dass das Vorhaben von KUBI Stormarn eine dem Zeitgeist entsprechende innovative Form der digital-analogen vernetzten Bildungslandschaft darstellt und sich die Umsetzung auf einem strukturierten und guten Wege befindet.

65 Vgl. Prof. Dr. Martin Zierold: <https://www.martinzierold.de/>

6.2 Evaluation und Datenerhebung

Der Anspruch an Optimierung, bedarfsgerechtes Agieren und die Erstellung von Modellvorlagen setzt eine permanente Evaluation der umgesetzten Maßnahmen voraus. Dafür braucht es Qualitätsindikatoren, die durch Kennzahlen und Daten von Strukturen, Abläufen, Nutzenden, Teilnehmenden, Zuschauenden und schriftlichem oder mündlichem Feedback identifiziert werden.

Neben Datenerhebungen, die am Anfang eines Vorhabens stehen, werden im Laufe eines Projektes quantitative Daten – möglichst unter Beachtung von Geschlechtervielfalt – der Besuchenden- und Teilnehmendenzahlen erfasst und ausgewertet.

Zur **qualitativen Erhebung** finden projektbezogen Interviews und gezielte Abfragen von Schlüsselpersonen statt. Hierfür werden Online-Tools wie *Mentimeter*- oder Umfrage-Surveys verwendet, z.B. im Anschluss von Theateraufführungen oder Workshops.

Zur qualitativen Begleitung und für das Feedback wird jede Aufführung von einer Kulturvermittlerin begleitet, sodass eine entsprechende Rückmeldung in Form einer **teilnehmenden Beobachtung** möglich ist. Hierbei werden die Umstände und Bedarfe jeder teilnehmenden Schule individuell betrachtet und Besonderheiten festgehalten. Durch diesen persönlichen Kontakt konnte bereits auf die weiterführenden Angebote des Kreises, wie den Förderfonds Kultur und Schule oder Weiterbildungen durch die *Kreisfachberaterin für Kulturelle Bildung an Schulen*, aufmerksam gemacht werden.

Weitere *teilnehmende Beobachtungen* von Kultur-Geschehnissen im Kreis Stormarn werden über das Online-Community-Tool "StormUnity" ausgelesen und so konkrete Erfahrungswerte von Bürgern und Bürgerinnen des Kreises gesammelt.

Zu Beginn des Entstehungsprozesses *Gesamtkonzept Kulturelle Bildung 2020* wurde eine umfangreiche Datenerhebung beauftragt, wobei einerseits eine wichtige Kategorisierung von Kulturbereichen und Akteuren Kultureller Bildung in Stormarn erfolgte und andererseits konkrete Daten von Kulturinstitutionen, Kulturanbietenden, Solokünstler:innen und vielen weiteren relevanten Ansprechpartner:innen und Einrichtungen erfasst wurde.

Um diese Erhebung aktuell zu halten und deren Potenzial zu nutzen, wurde im Herbst 2022 das Formular für den Eintrag eigener Angebote auf der Online Plattform für Kulturelle Bildung entwickelt. Unter www.kubi-stormarn.de können sich Interessierte anmelden. So werden nach und nach alle relevanten Beteiligten in Stormarn erreicht. Dies kann natürlich nur entsprechend der analog-digitalen Strategie in permanenter Umsetzung der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, des Marketings und begleitenden Veranstaltungen erfolgreich umgesetzt werden und bedarf der steten Pflege.

Hier lassen sich erste Vorhaben von datenbasiertem kommunalem Bildungsmanagement herauslesen, welche perspektivisch umfangreicher und strukturierter weiterverfolgt werden sollen.

6.3 Modellvorlagen und Best Practice

Ein Anliegen des Stabsbereichs Kultur ist es, die Erfolgsmomente von gelungener Projektverstetigung anderen interessierten Kommunalverwaltungen zugänglich und gelungene Projekte sichtbar zu machen.

Best Practice

Im Zuge der eigenen Maßnahmen des Stabsbereichs sowie der geförderten Projekte ist eine umfangreiche Zahl an erfolgreichen Projektvorhaben umgesetzt worden. Damit dieses Praxiswissen nicht verloren geht und andere Handelnde davon inspiriert werden können, werden permanent "Best Practice"-Projekte der Öffentlichkeit vorgestellt. Dies geschieht durch gezielte Pressemeldungen, in Workshops und Fortbildungen oder durch dauerhafte Platzierung auf der Webseite des Stabsbereichs Kultur.

Zudem ist hierfür eine eigene Unterseite auf der *Online Plattform für Kulturelle Bildung* vorbereitet, damit die Vielfalt an Projektmöglichkeiten, verknüpft mit den entsprechenden Kultur anbietenden der Datenbank, sichtbar und greifbar wird.

Modellvorlagen – „Zur Nachahmung empfohlen“

Ziel ist es, das gesammelte Wissen und die Erprobung in der Praxis der Implementierung von Förderfonds und von anderen Großprojekten aufbereitet als „Blaupause“ anderen Kreisen und Kommunen zugänglich zu machen.

So ist im Zuge des Qualitätsmanagements vom Förderfonds Kultur und Schule eine Umsetzungsmatrix entstanden, in die auch die Ergebnisse der permanenten Evaluation und Prozessbegleitung eingeflossen sind.

Ein weiteres umfangreiches Vorhaben, eine kreiseigene Bühnenproduktion zu produzieren, um diese möglichst vielen Grundschulkindern nachhaltig näherzubringen, liegt ebenfalls als Modellvorlage vor.

Interessierte können den Stabsbereich Kultur darauf ansprechen und diese für eigene Vorhaben umgestalten. So erreichten den Stabsbereich Kultur bereits Anfragen aus anderen Kreisen zur Übernahme entsprechender Vorhaben mit Adaptierung auf die eigenen Umstände.

Daraus ergeben sich folgende **Qualitätsmerkmale**, die das Qualitätsmanagement definieren oder die perspektivisch durch Optimierung erreicht werden sollen:

1. Angebote und Projekte werden möglichst transparent und verständlich kommuniziert und für diverse Zielgruppen zugänglich gemacht.
2. Die Rahmenbedingungen (Finanzierung / Zeit / Ort / Umfang / Raum / Material / Technik) von Vorhaben Kultureller Bildung sind stimmig für die jeweilige Zielgruppe gestaltet.
3. Motivierte Fachkräfte und Impulsgebende möglichst mit kulturvermittlerischer Qualifikation sind adäquat und wirtschaftlich eingesetzt.
4. Es werden möglichst vielfältige Angebote in verschiedenen Bereichen für diverse Zielgruppen in ganz Stormarn (auch ländlich) über unterschiedliche Zugangswege partizipativ ermöglicht.
5. Der Fokus liegt auf Angeboten mit einem ganzheitlichen Bildungsansatz („Heart, Hand & Mind“), ausgehend von künstlerisch-kulturellen Methoden.
6. Bei bewährtem Verlauf und erfolgreicher Umsetzung werden Projekte verstetigt, die Abläufe evaluiert und standardisiert.
7. Bei allen Vorhaben wird der Querschnittscharakter von internen und externen Partnern sowie multilaterale Kooperationsmodelle identifiziert und kommuniziert.

7

Ausblick

„Der beste Weg, die Zukunft vorherzusagen ist der, sie selbst zu gestalten.“⁶⁶

Um gemeinsam Kulturelle Teilhabe zu ermöglichen, sind zukünftig die Erfahrungen aus dem Entstehungsprozess des Gesamtkonzeptes Kulturelle Bildung in Verknüpfung mit der Kultur als Gemeinschaftsaufgabe in die weitere Arbeit des Stabsbereichs Kultur zu integrieren, bewährte Projekte zu verstetigen und die Ziele in Anbetracht der Qualitätsmerkmale umzusetzen.

Vor allem aber sollen hierzu die Stormarnerinnen und Stormarner beteiligt werden, indem alle Vorhaben möglichst partizipativ, transparent, niedrigschwellig und offen gestaltet werden. Hierbei helfen die externen Steuerungsgremien, die runden Tische in Form von „Jours Fixes“ und die zahlreichen Kanäle in die Gesellschaft hinein durch eigene Angebote, Fördermaßnahmen und Projekte.

Das Potenzial der Kulturellen Bildung als Querschnittsaufgabe, welche sich durch vielfältige Ideen innerhalb der Verwaltung im Kreis Stormarn herauskristallisiert hat, muss kontinuierlich verfolgt werden und die innerhalb der internen Steuerungsgruppe entstandenen Ideen zur Umsetzung kommen. Hier zeigt sich das Gesamtkonzept als besonders innovativ, indem die Kulturelle Bildung an den Handlungsfeldern der Verwaltung anknüpft und somit, Methoden Kultureller Bildung integrierend, die Zukunft der Verwaltung gemeinsam mit den anderen Fach- und Stabsbereichen gestaltet.

Der Grundstein für kommunale Bildungsmanagementstrukturen wurde durch die Initiative der Online-Plattform für Kulturelle Bildung mit Datenbankfunktion gelegt. Hier gilt es, diese Strukturen dauerhaft zu etablieren und zu sichern, indem die Datenbank ausgebaut und auf ihren

Modellcharakter hin überprüft wird. Auch hier gibt es bereits bekundetes Interesse anderer Fachbereiche, die Struktur der Plattform für andere verwandte Themenbereiche zu übernehmen, welchem der Stabsbereich Kultur offen gegenübersteht. Zur Verstetigung dieser Maßnahmen gibt es Ideen für einen Antrag bei dem „ESF Plus“-Programm „Bildungskommunen“, um zunächst die Potenziale der Online-Plattform im Sinne einer digital-analog vernetzten Bildungslandschaft zu aktivieren. Daraufhin werden des Weiteren die Ziele verfolgt, die kulturelle Bildungslandschaft auszuweiten, die Kooperation mit dem Fachbereich Jugend und Schule auszubauen und aktuelle Themenfelder, wie Digitalisierung und BNE, gelingend zu integrieren.

Im Bereich Nachhaltigkeit ist bereits der erste ressourcenübergreifende Aufschlag gelungen. So wird das Thema 2023 nicht nur im Bereich der Kulturellen Bildung, sondern auch gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen aus dem Bereich Klimamanagement, Tourismus, Mobilität und der Kultur als Gemeinschaftsaufgabe kollaborativ erarbeitet und Angebote umgesetzt.

„Klimagerecht zu agieren ist eine Gemeinschaftsaufgabe. Kulturelle Bildung trägt maßgeblich dazu bei, Klimaschutzmaßnahmen in der Gesellschaft zu verankern und sich gemeinsam für eine tragfähige Zukunft zu engagieren.“⁶⁷

Neben Fort- und Weiterbildungsangeboten für Kultur- und Kreativschaffende wird es auch konkrete partizipative Angebote der Kulturellen Bildung geben und auch das Team wird sich intern dem Thema vermehrt widmen.

66 Vgl. Abraham Lincoln

67 Vgl. Anne Munzel, Klimaschutzmanagerin Kreis Stormarn

Das kann nur gelingen, wenn der Ausbau von personellen und finanziellen Ressourcen, Förderstrukturen sowie der Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten in Kooperation mit möglichst vielen Akteuren gesichert werden kann und der Landrat weiterhin hinter dem Vorhaben steht und dies entsprechend kommuniziert.

Dem Stabsbereich Kultur, insbesondere der Verantwortlichen für Kulturelle Bildung in Kooperation mit der *Kreisfachberaterin für Kulturelle Bildung* an Schulen für den Kreis Stormarn obliegt hierbei die Funktion einer Koordinierungsstelle. Ziel ist es, durch zugeschnittene Presse- und Öffentlichkeitsarbeit auch als solche wahrgenommen zu werden, damit die Angebote wahrgenommen und in Anspruch genommen werden.



Ein weiteres Anliegen ist es, das Thema Diversität und die Integration aller Zielgruppen, jenseits von sozialer Herkunft, Hautfarbe oder Geschlecht, selbstverständlicher in die Vorhaben zu integrieren und hier besonders die noch nicht erreichten Zielgruppen über deren Alltagswelten in Zusammenarbeit mit den entsprechenden Koordinierungsstellen anzusprechen und zu erreichen.

Nur unter Berücksichtigung aller im Kreis lebenden Bürger und Bürgerinnen, von jung bis alt im Sinne eines ganzheitlichen, lebenslangen kulturellen Bildungsansatzes kann der Leitsatz des Kreises Stormarn „*Vielfalt. Miteinander. Leben.*“ Realität werden.

„Gemeinsam Kultur erleben und schaffen ist Ausdruck von Teilhabe und Vielfalt. Dies fördert Selbstwertgefühl und Zusammenwirken in einem kulturell vielfältigen Team. Das dadurch entstehende Gemeinschaftsgefühl unterstützt nicht nur Integration sondern auch die Entwicklung einer toleranten, respektvollen und offenen Gesellschaft.“⁶⁸

IMPRESSUM

Herausgeber

Kreis Stormarn | Stabsbereich Kultur

Redaktion

Tanja Lütje | Kreiskulturreferentin

Teresa Krohn | Kulturelle Bildung

Unter Mitwirkung von

Phatchanee Pan-Urang | Kulturmarketing, Kultur als Gemeinschaftsaufgabe (ab 2022)

Rabea Breiner | Kulturmarketing, Kultur als Gemeinschaftsaufgabe (bis 8/2022)

Frederice Ruhose | Kreisfachberaterin für Kulturelle Bildung in Schulen

Fachliche Beratung und Mitwirkung

Viola Kelb | Fachliche Beratung und Mitwirkung

Dr. Beke Sinjen | Transferagentur Nord-Ost

Carlotta Weyhenmeyer | Transferagentur Nord-Ost

Begleitung durch den Schul-, Kultur- und Sportausschuss des Kreises Stormarn (Stand 31.12.22)

Kirstin Krochmann (Vorsitzende), Torsten Linde, Dr. Wolfgang Beutin (ab 2022), Florian Kautter (bis 2022),

Janne Bollingberg, Friedrich-Eugen Bukow, Susanne Borchert, Franziska Eggen, Kathleen Fenske,

Wiebke Garling-Witt, Martina Hellhoff, Sigrid Kuhlwein, Maria Hengst, Uwe Schreiber

Lektorat

Lukas Gernand

Gestaltung

Anatoli Miske | anatolimiske.de

